



ASPERGER NACHRICHTEN

Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de

51/52

Donnerstag
18. Dezember 2025

INHALT

S. 3
Aus dem Gemeinderat

S. 8
Amtliche
Bekanntmachungen

S. 9
Bürgerinfo

S. -
Kindergärten

S. 17
Schulen & Bildung

S. 23
Kirchliche Mitteilungen

S. 29
Vereinsnachrichten



Kontakt Stadtverwaltung

Marktplatz 1
71679 Asperg
Tel.: 07141/269-0
Fax: 07141/269-253
www.asperg.de
E-Mail: info@asperg.de

Frohe Weihnachten

Liebe Asperger Bürgerinnen und Bürger,

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich,
auch im Namen des Gemeinderates und der
Stadtverwaltung ein frohes
Weihnachtsfest sowie ein gutes und
vor allem gesundes Jahr 2026!

Ihr
Christian Eiberger
Bürgermeister



Die Bühne GLASPERLENSPIEL Asperg

Theater / Derniere
Der Kontrabass
Freitag, 19.12. – 20.00 Uhr - Eintritt: € 14,-

Theater
Irrfahrt for Future
Samstag, 20.12. – 20.00 Uhr - Eintritt: € 14,-

Klassik
Corinna Liebler und Ella Rosenberg: Fantastisches für 4
Sonntag, 21.12. – 19.00 Uhr – Eintritt: € 18,-



Fantastisches für 4. Foto: C. Liebler

CHRISTBAUM AKTION 2026

SAMSTAG 10.01.26

**Wir holen ihren
Christbaum
gegen eine
Spende von 4 €
für einen
gemeinnützigen
Zweck ab.**

(Geld bitte nicht am Baum
befestigen! - wir klingeln
persönlich bei Ihnen.)

Beginn: 9 Uhr

HELFER SEIN:

**Beginn um 8 Uhr
im Gemeindehaus**

(Im Gemeindehaus Badstraße, mit geistigem Impuls, Frühstück & Mittagessen.
Für alle Helfer ab 14 Jahren oder jünger mit Begleitung eines Erwachsenen)

(die Hälfte des Erlöses geht an
einen wohltätigen Zweck,
die andere Hälfte kommt der
lokalen Jugendarbeit zu Gute)



CVJM ASPERG



**Ein Treffpunkt für Alle
Gemütliches Beisammensein
Kaffee oder Tee trinken
Spiele spielen
Sich austauschen**

Jeden 1. Donnerstag im Monat
von 16.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag, 1. Januar 2026

Offenes Treffen ohne Anmeldung
im Raum in der Evang. Michaelskirche

Eine gemeinsame Aktion der Asperger Kirchengemeinden,
der Nachbarschaftshilfe und der Stadt Asperg.



Frische und gesunde Ware
aus der Region.
Besuchen Sie unseren
Wochenmarkt in Asperg!

Jeden Samstag 7.00 - 12.30 Uhr
auf dem Marktplatz.





Aus dem Gemeinderat



Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates am 09. Dezember 2025

Entwurf für den städtischen Haushaltsplan im Gemeinderat eingebracht

In der Sitzung des Gemeinderates am 9. Dezember 2025 wurde von der Stadtverwaltung der Entwurf des Haushaltsplans 2026 eingereicht.

Bürgermeister Christian Eiberger nahm in seiner Rede dabei wie folgt Stellung:



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
bevor ich mit meiner Haushaltssrede beginne, erlauben Sie mir kurz auf das für mich persönlich sehr wichtige Jahr 2025 zurückzublicken.

Ende September wurde ich von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, im Amt bestätigt und für

die kommenden acht Jahre erneut zum Bürgermeister der Stadt Asperg gewählt.

Ich danke ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und ich bin vom Wahlergebnis mit rd. 97 % der abgegebenen Stimmen und einer Wahlbeteiligung von rd. 31 % nach wie vor überwältigt. Dieses klare Votum erfüllt mich mit Stolz und gibt mir Rückenwind, alle Herausforderungen der kommenden Jahre – und davon gibt es einige – gemeinsam mit Gemeinderat, Stadtverwaltung und Ihnen, der Bürgerschaft, anzugehen.

Das Votum ist aber auch Verpflichtung, im Sinne der Stadt Asperg verantwortungsvoll zu handeln. Dies kann bedeuten, auch unangenehme, aber notwendige Entscheidungen für ein zukunftsfähiges Asperg zu treffen.

Diese Aussage stellt gleichzeitig den Übergang zum Haushalt 2026 dar.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

alle Jahre wieder kommt heute nicht das Christuskind, sondern natürlich die Einbringung des Haushalts in den Gemeinderat. Leider auch dieses Jahr nicht mit Geschenken, wie an Weihnachten üblich, sondern analog der Vorjahre mit Leitworten wie: sparen, konsolidieren, Einnahmen erhöhen.

Die finanzielle Situation ist prekär, sie spitzt sich zu.

Nicht nur in Asperg – nein – in fast allen Kommunen im Landkreis, in Baden-Württemberg und in Deutschland.

Die Tagesschau betitelte erst kürzlich den von 13 Landeshauptstädten an den Kanzler geschickten Brandbrief wie folgt: „Rathauschefs warnen vor Finanz-Notstand“.

Diese 13 sprechen für die ganze kommunale Familie Deutschlands.

Denn wir befinden uns nach wie vor in einer gefährlichen Melange aus weiter steigenden Ausgaben, bei stagnierenden bzw. nicht in ausreichendem Maße steigenden Einnahmen.

Neben der anhaltenden Rezession, den weiterhin nicht ausreichenden Einnahmen aus Steuern und Umlagen, sind es die vielen auf die Kommunen übertragenen Aufgaben – ohne auskömmliche Finanzierung – die uns an den Rand der Handlungsfähigkeit bringen.

Wer bestellt, bezahlt. Danach ruft die kommunale Familie seit langem vergebens.

Im Koalitionsvertrag hatten CDU und SPD angekündigt, solch eine Regelung zu schaffen. Beim letztwöchigen Austausch zwischen Bund und Ländern gab es hierzu leider keine Einigung. Wir werden auf die nächste Ministerpräsidentenkonferenz im März vertröstet.

Wir benötigen aber jetzt Lösungen. Das Wasser steht uns insbesondere wegen der vielen unterfinanzierten Aufgaben bis zum Hals. Ich möchte hier ganz konkret Taten sehen und nicht nur leere

Worthülsen hören. Und wir benötigen eine Regelung nicht nur für die Zukunft, sondern auch für vergangene und bereits umgesetzte Aufgaben, wie im Bereich der Kinderbetreuung. Das Konnexitätsprinzip muss endlich Einzug erhalten.

Andernfalls wird die Zukunft sein, dass die Kommunen Angebote einstellen – Rechtsanspruch hin oder her – da nicht bezahlbar. Ist das der Wille von Bund und Land. Ich bin sicher: Nein.

Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, hat darüber hinaus sehr treffend formuliert, was wir für langfristig solide Haushalte noch benötigen:

„Wir benötigen eine gesamtstaatliche Reform. Wir brauchen eine Aufgaben- und Standardkritik, die den Mut hat, Prioritäten zu setzen. Und wir brauchen die Bereitschaft, neu zu fragen: Was kann und muss der Staat leisten – und was kann er nicht mehr leisten, ohne sich selbst zu überfordern“.

Dies gilt für alle Ebenen. Vom Bund bis zu den Kommunen.

Denn zur Wahrheit gehört auch, Bund und Land sind hinsichtlich der finanziell prekären Lage nicht allein verantwortlich. Meine Damen und Herren, auch wir müssen uns diese Frage stellen und uns hinterfragen. Muss jede Leistung angeboten werden? Benötigen wir bei unseren Leistungen die aktuell hohe Qualität? Muss jedem Anliegen Rechnung getragen werden?

Oder ist es nicht an der Zeit, dass wir alle, die Bürgerinnen und Bürger Einschränkungen akzeptieren müssen, wie z. B. bei den angebotenen Betreuungszeiten?

Darum ist es an der Zeit: Wir müssen noch strikter priorisieren und bereit sein, auch unpopuläre Entscheidungen zur Verbesserung des Ergebnishaushalts zu treffen.

Hierbei ist mir wichtig zu betonen. Sich zu hinterfragen, zu sparen und Leistungen zu reduzieren ist wichtig und richtig. Wir dürfen uns aber nicht im Klein-Klein verlieren.

Denn das wird uns nicht retten und kann bei Streichung zu großem Verlust gesellschaftlichen Nutzens führen. Als Beispiel sei hier das Stadtfest oder weitere Reduzierungen bei Vereinen genannt. Denn wir benötigen gerade heute eine funktionierende Gesellschaft und müssen an der Förderung von Gemeinschaft, gegenseitiger Unterstützung und noch mehr ehrenamtlichem Engagement festhalten.

Wir müssen weiterhin abwägen und nicht einfach streichen – daran halte ich fest.

Neben den Aufwendungen werden wir auch die Ertragslage prüfen und hier noch weitergehende, unliebsame Entscheidungen treffen. Mir ist bewusst, die Bürgerschaft ist in allen Bereichen mit steigenden Ausgaben konfrontiert. Wenn dies jedoch bedeutet, dass die Kommune die Bürger nicht mehr belasten darf, dann geht das Konstrukt Kommune irgendwann nicht mehr auf.

Wir haben ein strukturelles Problem und an der Erhöhung sämtlicher Einnahmen führt meiner Ansicht nach nichts vorbei. Insbesondere unter dem Gesichtspunkt, wenn uns der Erhalt mancher Leistung, manches Projekts wichtig ist. Also Verbesserung der Ertragslage für wichtige Leistungen – für priorisierte Projekte.

Was bedeutet das alles für den Haushalt 2026?

Wir, vor Ort, sprechen finanzielle Missstände bei Bund und Land an, zeigen aber nicht nur nach oben. Nein, wir übernehmen Verantwortung ganz konkret bei uns.

Wir sparen, wir priorisieren. In mehreren Runden hat die Haushaltssukturkommission erste – und ich betone – erste Einsparmaßnahmen erörtert. Vieles davon haben wir im Gemeinderat beraten und beschlossen.

Aber ich wiederhole mich und sage vorher, dass mit Blick auf die Jahre 2026 fortfolgende dies noch nicht ausreichend ist.

Denn wir müssen zumindest auf das Niveau konsolidieren, dass Zins und Tilgung im laufenden Haushalt erwirtschaftet wird. Andernfalls leben wir vom Bestand und das ist kein gutes Zukunftsmodell.

Ja, die Rahmenbedingungen sind schwierig.

Ich möchte aber nicht nur Schwarzmalerei verbreiten. Dinge zu benennen, ist wichtig. Aber wir müssen auch den Blick nach vorne richten und Perspektiven aufzeigen. Sehen wir in der Krise auch eine Chance uns zu hinterfragen und etwas zu ändern.



Dafür benötigen wir Unterstützung. Das passiert nicht von alleine. Jeder muss einen Beitrag leisten und manches akzeptieren.

Wir müssen benennen, was uns als Gesellschaft wirklich wichtig ist. Wir müssen bereit sein, jeder einzelne von uns, eigene Ansprüche zu prüfen und zu fragen, wie kann ich unterstützen und mich einbringen. Natürlich sage ich das heute Abend Menschen, die sich bereits vielfältig und über das normale Maß hinaus einbringen. Zum Glück gibt es in Asperg neben Ihnen noch viele weitere Menschen, die sich einbringen. Dafür gebührt Ihnen allen mein großer Dank.

Ich spreche mit meiner Aussage explizit die ganze Gesellschaft Aspergs an. Denn unsere Gesellschaft muss von noch mehr Schultern getragen werden. Das wünsche ich mir. So werden wir uns gemeinsam positiv in die Zukunft bewegen. Gemeinsam werden wir als Gesellschaft in der Lage sein, die Herausforderungen zu bewältigen.

Meine Damen und Herren,
mit dem Blick in die Zukunft kommen wir endgültig beim Haushalt 2026 an.

Auf den ersten Blick: ein sehr hohes Defizit von über 4,9 Mio. €.

Mit Ermittlung der ersten Zahlen war dieses jedoch deutlich höher. In diversen internen Runden haben wir bereits über 2 Mio. € den Ergebnishaushalt verbessert. Sie fragen sich sicherlich, wie das geht. Steckt zu viel Puffer oder Wunsch Dir was drin?

Ganz klar nein. Wir haben konsequent die Ansätze reduziert, teilweise unter das Mindestmaß und alle Bereiche angewiesen gut zu überlegen, ob etwas benötigt wird oder nicht.

Außerdem haben wir viele Maßnahmen zeitlich geschoben. Darum bitte ich alle um Verständnis, wenn etwas einfach länger dauert oder Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Das müssen wir akzeptieren. Alles parallel geht nicht mehr.

Unsere internen Streichrunden waren wichtig und richtig, kompensieren jedoch nicht die steigenden Aufwendungen. Unsere Ergebnisrücklage ist noch ausreichend vorhanden und kann das Defizit ausgleichen. Aber auch diese ist nur begrenzt verfügbar.

Insbesondere die anhaltende Rezession erschwert Einnahmeprognosen.

Bei den Erträgen rechnen wir 2026 trotz wirtschaftlicher Stagnation mit stabilen Werten. Gegenüber 2025 erwarten wir Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B, der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer von zusammen rd. 950.000 €. Bei der wichtigen, sehr volatilen, Einnahmequelle Gewerbesteuer erhoffen wir verglichen mit 2025 gleichbleibende 8,0 Mio. €. Bei den Gebühren kalkulieren wir Mehreinnahmen von rd. 519.000 €.

Die stark steigenden Aufwendungen machen die steigenden Erträge jedoch zunichte. Die Personalausgaben wachsen um rd. 430.000 € an. Die Finanzausgleichsumlage steigt um rd. 839.000 € und die Kreisumlage um immense 1,6 Mio. €. Selbstredend hat der Landkreis mit seinen vielfältigen Aufgaben, von denen wir alle profitieren, ebenfalls zu konsolidieren. Ja, die Kommunen müssen hieran auch einen Beitrag leisten. Aber diesen Anstieg können wir unmöglich von jetzt auf nachher ausgleichen.

Ohne den enormen Anstieg der Kreisumlage und ohne Berücksichtigung der Abschreibungen, beliefe sich das Defizit im Ergebnishaushalt auf rd. 420.000 €. Das könnten wir kompensieren.

Aber auch hier gilt dasselbe wie vorhin schon genannt. Wir schimpfen nicht, wir handeln. Wir werden unseren Haushalt weiter konsolidieren. Also Ausgaben reduzieren – hierauf werde ich später noch eingehen – und Einnahmen erhöhen.

Es sei denn, es ändert sich grundlegend die wirtschaftliche Situation oder es steigen die Zuwendungen von Bund und Land. Da aber damit nicht zu rechnen ist, werden wir hier ziemlich sicher tätig werden.

Meiner Ansicht nach müssen wir die Grundsteuer deutlich erhöhen. Ebenfalls erneut über eine Gewerbesteuererhöhung beraten. Die Gebühren für Kindergärten, Schulkindbetreuung, Verwaltungsgebühren, Eintrittspreise beim Freibad und vieles mehr werden wir weiter erhöhen müssen. Mir ist wichtig, dies bereits heute und ehrlich zu nennen. Denn ich sehe, Stand heute, natürlich analog zu Ausgabereduzierungen, keine andere Alternative.

Da wir aus dem laufenden Haushalt keinen Überschuss generieren, müssen die in 2026 eingeplanten Investitionen über die noch restlichen liquiden Mittel und Darlehen i. H. v. 7,0 Mio. € finanziert werden.

Dies kann sich in 2026 jedoch noch deutlich zum Positiven verändern. Denn wir werden Mittel aus dem vom Bund beschlossenen und vom Land an die Kommunen größtenteils weitergeleiteten Anteil am Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz erhalten. Insgesamt rd. 8,1 Mio. € für einen Zeitraum von 12 Jahren. Im Haushalt sind bislang 1/12, also jedes Jahr 675.000 € eingeplant. Aktuell zeichnet sich jedoch ab, dass die Mittel auf Nachweis sofort in höherem Umfang abgerufen werden können. Dadurch könnte sich die Darlehensaufnahme in 2026 deutlich reduzieren.

An dieser Stelle möchte ich Bund und Land für diese Unterstützung vielmals danken. Diese löst zwar nicht unser strukturelles Problem unterfinanzierter Aufgaben im Ergebnishaushalt. Ist aber dennoch für notwendige Investitionen Gold wert.

Der investive Bereich enthält bei den Maßnahmen größeren Umfang fast ausschließlich vom Gemeinderat beschlossene bzw. zwingende Maßnahmen. Eigentlich müssten wir deutlich mehr einplanen, wenn wir an unseren Investitionsstau oder zum Beispiel an unser Ziel: Klimaneutrales Asperg 2040 und die Sanierung kommunaler Gebäude denken. Jedoch ist dies unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht leistbar.

Wichtig. Maßnahmen wie diese sind nicht gestrichen, aber zeitlich verschoben. Eigentlich kein guter Ratgeber, denn die Substanz wird nicht besser. Aber ohne Geld schlicht nicht umsetzbar. Anders gesagt: Nach eins kommt zwei und wir planen von Jahr zu Jahr. Wir treffen entsprechend den Umständen Entscheidungen.

So schlagen wir heute vor, uns in den nächsten Jahren auf den zwingend notwendigen Neubau der Sporthalle, dem Ausbau von PV-Anlagen, der Feuerwehr und dem Bauhof sowie einzelnen Abwasser-einrichtungen oder Straßenbaumaßnahmen zu widmen.

Im Gegenzug wurden jedoch ebenso wichtige Themen wie z. B. die Sanierung der Goetheschule, den Neubau einer Gemeinschaftsunterkunft, den Bau eines Duschgebäudes im Freibad, die Beschattung des Marktplatzes sowie einige Kanalbaumaßnahmen geschoben. Die Planungen hierzu werden wir nicht aussetzen, sondern uns vorbereiten. Aber wann die Umsetzung erfolgt, das vermag ich heute noch nicht vorherzusagen. Später dazu mehr.

Im Hinblick auf die künftigen Finanzhaushalte werden wir uns im Gremium noch unterhalten müssen, woran wir festhalten und vor allem welche Qualität wir erreichen wollen. Ein Beispiel. Sanieren wir lediglich die Kanäle und den darüber liegenden Kanalgraben oder gleichzeitig die ganze Straße. Ich sage vorher, dass wir uns in den nächsten Jahren kaum noch eine vollständige Straßensanierung leisten können.

Meine Damen und Herren,
ja, die aktuelle Basis ist schwierig. Ja, die Prognosen sind schlecht. Aber wir dürfen nicht resignieren. Wir müssen optimistisch nach vorne blicken, müssen kreative Ansätze suchen und Verbesserungen herbeiführen. Wir als Stadt haben das selbst in der Hand. Lassen Sie uns nicht aufgeben, sondern die Herausforderungen angehen.

Soviel allgemein gesprochen.

Erlauben Sie mir bitte noch einige konkretere Ausführungen zu wichtigen Positionen des Haushalts.

Zu den Einnahmen habe ich mich bereits geäußert. Darum möchte ich den Fokus auf die Aufwendungen richten und wie immer mit dem Personal beginnen.

Kommunen sind Dienstleistungsbetriebe, entsprechend personalintensiv, und jede tarifliche Erhöhung wirkt sich immens aus.

In 2026 rechnen wir mit rd. 19,19 Mio. € Personalausgaben. Dies sind rd. 400.000 € mehr als 2025. Der höhere Anstieg der Vorjahre bleibt in 2026 erfreulicherweise aus.

Wenn wir im Rahmen der Konsolidierung unsere Leistungen und Angebote hinterfragen und gegebenenfalls reduzieren, dann wird sich dies auch auf die benötigte Personalausstattung auswirken. Einen richtigen Schritt haben wir bereits angestoßen. Die Überprüfung von Betreuungszeiten in unseren Kinderbetreuungseinrichtun-



gen bzw. die angedachte Reduzierung von 17:00 auf 15:00 Uhr. Hier sehe ich Potential, dass wir unser Angebot auf ein notwendiges Maß reduzieren. Der sich daraus reduzierende Personaleinsatz wird sich zeitversetzt auf die Personalausgaben auswirken. Zeitversetzt, da ich mir Kündigungen nicht vorstellen kann. In unseren Einrichtungen ergeben sich fortlaufend Möglichkeiten offener Stellen, die wir so mit Bestandspersonal besetzen können. Mit dieser Maßnahme kann ersten Hochrechnungen zufolge mittelfristig ein höherer 6-stelliger, evtl. 7-stelliger Betrag eingespart werden.

Weiterhin gilt, dass mit zwischenzeitlich über 59 %, 2025 waren es 56 %, ein Großteil der Personalausgaben auf den Bereich der Kinder-, Jugend-, Familienhilfe entfällt. Hier ist sehr gut ersichtlich, dass wir in diesem wichtigen Bereich deutlich mehr Unterstützung von Bund und Land benötigen – denn hier zählt: Wer bestellt, bezahlt.

An dieser Stelle ist es mir wichtig. Danke zu sagen. Ich danke allen Beschäftigten der Stadt Asperg, unserem höchsten Gut, ganz herzlich für ihre wertvolle und sehr gute Arbeit. Tag für Tag bieten Sie vielfältigen Service, bereichern das gesellschaftliche Zusammenleben und sorgen ganz grundsätzlich dafür, dass unsere Stadt lebendig ist und funktioniert. Die in einer sehr guten Qualität. Vielen Dank.

Zurück zum Haushalt und dem nächsten Thema: Asyl.

Meine Damen und Herren,

seit 2015 ist die Unterbringung asylsuchender Menschen eine der Daueraufgaben der Stadt. Wir sind in der Vergangenheit und wir werden auch in Zukunft unserer Verpflichtung nachkommen und asylsuchenden Menschen Schutz und bestmögliche Integration bieten.

Für die fortwährende Arbeit für die geflüchteten Menschen danke ich ganz besonders dem engagierten Arbeitskreis Asyl und ich danke Ihnen, liebe Frau Bäßler, stellvertretend für alle Helfer.

Erfreulich ist, dass die Zuzugszahlen aus sogenannten Drittstaaten rückläufig sind. Jedoch kommen zwischenzeitlich wieder mehr Menschen aus der Ukraine nach Deutschland. Insgesamt betrachtet sind die Zahlen aber rückläufig und ich hoffe, dass ein erneuter Anstieg unterbleibt. Denn wir haben weder ausreichend räumliche, finanzielle oder personelle Möglichkeiten, um auf diesem Level Menschen unterzubringen und zu integrieren.

Die Unterbringung kostet natürlich Geld. Die neu kalkulierten Gebühren in 2024 haben sich positiv auf das Jahr 2025 und werden sich weiterhin positiv auf das Jahr 2026 auswirken. Der Abmangel, den die Stadt übernehmen muss, sinkt dadurch.

Seit Jahren sprechen wir darüber, dass unsere Modulbauten im Osterholz und auf dem Parkplatz am Freibad keine Dauerlösung sind. Korrekt. Wir benötigen langfristig richtige Gebäude. Leider hatten wir in den vergangenen Jahren nicht die personellen Ressourcen Planungen anzustossen. Den in 2025 zumindest in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Bau eines Gebäudes haben wir nun aufgrund der aktuellen Finanzlage aus dem Investitionsprogramm herausgenommen. Im Jahr 2026 möchten wir zumindest planerisch weiterkommen, damit wir vorbereitet sind. Hierfür werden wir Mittel aus 2025 nach 2026 übertragen.

Wenn ich nun das Wort Planen nenne, leite ich über zum Thema Stadtplanung, Stadtentwicklung.

In 2025 haben wir das Stadtentwicklungskonzept 2040 angestoßen und befinden uns zwischenzeitlich auf der Zielgeraden. In vielen Runden mit Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft haben wir eine sehr gute Grundlage für unser zukünftiges Asperg erarbeitet – inklusive erster Priorisierung von zu entwickelnden Arealen und Maßnahmen. Die Bahnhofstraße, der Bereich um den Bahnhof, das Areal der Firma Häffner und das Gebiet östlich vom Rathaus / Königstraße haben sich herauskristallisiert. Hier liegen städtebauliche Missstände vor und wir wollen diese beseitigen. Darum haben wir einen Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gestellt und ich hoffe, dass wir aufgenommen werden und mit Unterstützung des Landes hier Verbesserungen erreichen. Verbesserungen nicht nur von der Optik, nein auch hinsichtlich der Funktion, den Angeboten und dem Nutzen. Neben der Schaffung von Wohnraum sehe ich hier die Themen ärztliche Versorgung, betreutes Wohnen, Pflege, Aufenthaltsqualität und im Bereich des Bahnhofs Einzelhandel und Mobilität. Zudem wichtig, es müssen klimaresiliente Planungen sein. Große Herausforderungen ja. Wir werden

unseren Gestaltungsspielraum nutzen und gemeinschaftlich tolle Ideen und Lösungen finden – ich freue mich darauf.

Klimaneutral werden ist wichtig, und wir müssen daran festhalten. In 2025 haben wir die Ergebnisse der Untersuchung unserer Gebäude hinsichtlich energetischer Sanierungen beraten und die Gebäude priorisiert. Bis kurz vor Aufstellung des Haushalts wollten wir diesen Plan in 2026 u. a. mit der energetischen Sanierung der Goetheschule in den Jahren 2026 und 2027 fortsetzen.

Jedoch mussten wir aufgrund der aktuellen finanziellen Situation den Umsetzungszeitpunkt bis auf Weiteres verschieben. Das Jahr 2026 werden wir jedoch für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie nutzen, damit wir auch hier gewappnet sind, falls einerseits die Heizung gänzlich ausfällt oder andererseits die finanziellen Mittel es wieder zulassen. Das Projekt ist mir eine Herzensangelegenheit, und ich hatte lange die Hoffnung, dass wir dranbleiben können. Heute gehört aber zur Wahrheit, dass wir die Umsetzung vorerst schieben müssen. Kurzfristig betrachtet erscheint dies eine geeignete Sparmaßnahme zu sein. Aufgrund steigender Kosten für Energie aber langfristig nicht zielführend. Nur wenn kein Geld da ist, ist eine Sanierung eben nicht möglich.

Bei den Gebäuden bleibend. Im Bereich der Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen sind rd. 1,0 Mio. € eingeplant. Die Ansätze hier wurden auf zwingende Maßnahmen reduziert. Eigentlich nicht ausreichend, wir möchten und müssten viel mehr machen. Aber auch hier haben wir Abstriche gemacht, um Kosten zu reduzieren. Ein Jahr, zwei Jahre, ok. Bei längerer Notwendigkeit und nicht vorhandener Mittel wird sich dies aber auf unseren Bestand und die Lebensdauer der Gebäude negativ auswirken. Das kann und darf nicht unser Ziel sein.

Dasselbe gilt für die Straßen- und Feldwegeunterhaltung. Auch hier müssen wir dauerhaft Geld einsetzen und Reparaturen vornehmen, um die Lebensdauer der Straßen und Feldwege zu verlängern und kostenintensive vollumfängliche Sanierungen zu vermeiden. Leider befinden sich unsere Straßen in einem teilweise sehr schlechten Zustand und unmittelbares Handeln ist gefordert. Daher haben wir den Ansatz gegenüber 2025 sogar um 50.000 € auf 200.000 € erhöht. Hier wäre Sparen kein guter Ratgeber.

Hierzu passend; erlauben Sie mir ein paar Worte zum Glasfaserausbau. Der Ausbau startete in 2025 und geht außerordentlich schnell voran. Die Leerrohre werden in den Gehwegen verlegt und diese weisen einen ähnlich schlechten Zustand wie die Straßen aus. Daher ist es mehr als sinnvoll, im Zuge des Glasfaserausbau die außerhalb des Glasfibergrabens verbleibenden schadhaften Gehwegflächen mitzusanieren. Alles andere wäre kaum vermittelbar und langfristig teurer. Darum haben wir hierfür Mittel i. H. v. 150.000 € eingeplant. Der Glasfaserausbau mit all seinen Einschränkungen wird uns noch etwas mehr als zwei Jahre begleiten. Wir können uns dann aber auf ein flächendeckendes, modernes und zukunftsweisendes Netz mit ausreichend Bandbreite freuen. Wichtig für die Bürger, wichtig für die Unternehmer, wichtig für die Stadt.

Kommen wir zu den größeren Beträgen – die Investitionen.

Meine Damen und Herren,

der Investitionsstau in Asperg ist enorm. Unzählige Straßen und zahlreiche Gebäude sind in einem Zustand, der ruft: „Saniere mich sofort!“. Eigentlich müssten wir im vorliegenden Investitionsprogramm ein Vielfaches mehr an Maßnahmen einplanen. Selbstredend, personell und finanziell nicht zu schultern. Daher haben wir sehr viele Maßnahmen auf 2030 fortfolgende verschoben. Leider führt dies zu einem noch größeren Sanierungsstau mit all seinen Folgen. Unabhängig davon ist das vorliegende Investitionsprogramm sehr hoch. Zwar gegenüber 2025 deutlich reduziert, aber immer noch ambitioniert.

Was haben wir 2026 – 2029 vor?

Ich beginne mit dem Bauhof. In den letzten Sitzungen haben wir mehrfach über den Fuhrpark beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Hier sind wir noch nicht am Ende, weshalb weitere notwendige Ersatzbeschaffungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs notwendig werden. Ebenso müssen wir im Finanzplanungszeitraum weiter in das Gebäude investieren. Insgesamt gehen wir beim Bauhof von einem Bedarf von rd. 500.000 € in Summe aus.

Für die Feuerwehr gilt Ähnliches. Wir haben die notwendige Beschaffung des HLF10 beschlossen und die Mittel sowie den Zuschuss in 2026 und 2027 eingeplant. Unsere Drehleiter erreicht leider auch ihr Lebensende und wird voraussichtlich 2028 ersetzt beschafft werden müssen. Hier beraten wir noch separat.

Investitionen im Bereich der Schulen habe ich schon erwähnt – Goetheschule leider verschoben, um 6,5 Mio. € zu sparen. Ebenso der ursprünglich geplante Bau einer Gemeinschaftsunterkunft: Einsparung 2,5 Mio. €. Bei unserem Aushängeschild Freibad. Hier mussten wir das dringend benötigte neue Dusch- und Toilettenhaus schieben und haben rd. 500.000 € gespart. An Maßnahmen zur Reduzierung des hohen Energiebedarfs des Freibads werden festgehalten. In 2026 werden wir ein Konzept erarbeiten, um die Strom- und Energiekosten deutlich zu reduzieren.

An dem bereits begonnenen Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden halten wir auch fest. Hierfür sind in 2026 und 2027 jeweils 125.000 € und 2028 und 2029 jeweils 100.000 € vorgesehen. Ausgaben, die sich positiv auf unsere Energiekosten auswirken werden.

Die Stadtentwicklung und das Landessanierungsprogramm habe ich bereits angesprochen. Die Kosten sowie die Landeszuschüsse werden uns die kommenden Haushaltsjahre begleiten. Kosten ja, aber zu 60 % gefördert durch das Land inkl. Aufwertung der Stadt durch Neuordnung und Bebauung. Günstiger können wir das nicht erhalten.

Kommen wir zu den Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen.

Wir müssen weiterhin in unsere Infrastruktur investieren. Jedoch haben wir in der Finanzplanung die Ansätze und Maßnahmen deutlich reduziert.

In 2026 liegt die Priorität auf der Sanierung der Eisenbahnstraße und Teile der Straße Entenäcker und Möglinger Str.

Bis vor wenigen Wochen war geplant, dass die Neckarbrücke im Jahr 2026 von der Autobahn GmbH saniert wird, die Stadt sich anschließt und die Radwegeverbindung verbessert. Die Planungen benötigen jedoch mehr Zeit, und wir haben gemeinsam mit der Autobahn GmbH festgelegt, die Maßnahme auf 2027 zu schieben. Für die Brückensanierung Neckarstraße sind 2026 eine Planungsrate und in 2027 für die Anpassung der Übergangsbereiche und der Radwegeverbindung 450.000 € eingeplant. Da hierdurch die Radwegeverbindung elementar verbessert wird, rechnen wir mit Zuschüssen vom Land. Bei Bewilligung können bis zu 75 % als Zuschuss vom Land gewährt werden.

Im Bereich der Kläranlage Eglosheim fallen in 2026 für den Ausbau der vierten Reinigungsstufe mehr als 1 Mio. € an. Hinzukommen Kanalsanierungsmaßnahmen im Inlinerfahren im weiteren Stadtgebiet. Zudem enthält der Finanzplanungszeitraum Kosten für die Verbesserung des Regenüberlaufbeckens Erle i. H. v. 3,45 Mio. €. Die Vorplanung hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Nach entsprechender Beratung im Gemeinderat wird der konkrete Zeitplan erarbeitet.

Ansonsten sind in den Finanzplanungsjahren für die Bereiche Straße und Abwasser alle weiteren Maßnahmen vorerst verschoben. Dies hängt einerseits mit den Finanzen zusammen. Andererseits aber auch damit, dass der Bereich Abwasser zum 01.01.2027 in einen Eigenbetrieb überführt wird und künftig alle Abwassermaßnahmen direkt dort umgesetzt werden. Mit dem positiven Nebeneffekt, dass die für Investitionen im Bereich Abwasser aufzunehmenden Schulden den Kernhaushalt nicht mehr belasten. Dies führt zu mehr Transparenz, aber vermutlich auch zu etwas höheren Gebühren aufgrund der Zinslasten für Darlehen. Grundsätzlich gilt im Bereich Abwasser, dass jede Maßnahme sich über Abschreibungen auf die künftigen Gebühren auswirkt. Das muss uns bewusst sein, ist aber unabdingbar.

Welche Investition fehlt noch – klar, der Bau der Keltenhalle.

In mehreren Beratungen haben wir den Neubau vorangetrieben und befinden uns kurz vor den Ausschreibungen. Diese Maßnahme dominiert den Finanzplanungszeitraum mit in Summe 22,0 Mio. €. Dem stehen Zuschüsse i. H. v. 860.000 € gegenüber. Die Zuschuss situation wollen wir mit einem weiteren Förderantrag beim Bundesprogramm SKS verbessern. Hier erhoffen wir uns eine Unterstützung im 7-stelligen Bereich und können im Frühjahr 2026

hierzu berichten. Daneben sehen wir hier die richtige Verwendung der Zuschüsse von bis zu 8,1 Mio. € aus dem bereits angesprochenen Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz.

Die Keltenhalle – unstrittig – eine enorme Investition. Aber für mich weiterhin die richtige Entscheidung. Ich wiederhole hier meine Aussage vom letzten und vorletzten Jahr: Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass nur diese Investition die dauerhafte Zukunftsfähigkeit unseres Schul- und Vereinsstandorts ermöglicht!

Wir haben diese Maßnahme nun sehr oft beraten, Argumente ausgetauscht und diskutiert. Die Beschlüsse liegen vor. Lassen Sie uns die Maßnahme wie beschlossen umsetzen.

Meine Damen und Herren,

zuletzt noch die Liquidität und die Schulden. Gemäß Plan 2026 wird sich die Liquidität auf den Mindestbestand reduzieren. Ebenso, dass wir zum Haushaltsausgleich ein Darlehen in Höhe von 7 Mio. € benötigen. Ab 2026 muss gemäß Plan alles Weitere über Schulden finanziert werden. Die Prognose zum Jahresende 2026 beläuft sich auf eine Verschuldung der Stadt von rd. 10,7 Mio. € oder rd. 780 € pro Einwohner – aktuell liegen wir bei rd. 309 € pro Einwohner.

Mit diesem Szenario rechne ich jedoch aktuell nicht mehr. Denn aufgrund der zur Verfügung stehenden Bundesmittel wird dies nicht der Fall sein. Daher kann ich Stand heute hierzu eigentlich keine Prognose ausgeben.

Zur Wahrheit gehört aber, dass dies nur eine Verzerrung unserer finanziellen Lage ist. Denn das Investitionsprogramm ist bekanntlich sehr groß und die Bundesmittel decken mit rd. 8,1 Mio. € nur einen Anteil. Dementsprechend wird sich die im Plan für 2026 niedergeschriebene Situation voraussichtlich 2027 ergeben. Man könnte sagen, Dank des Bundesprogramms bekommen wir ein Jahr mehr Zeit, um unsere finanzielle Situation zu verbessern. Und meiner Ansicht nach müssen wir Maßnahmen ergreifen und diese Zeit nutzen sowie entsprechende Beschlüsse fassen. Da passen meine Ausführungen zu Beginn sehr gut. Wir müssen von Jahr zu Jahr planen. Nutzen wir die Chance. Denn die prognostizierten Schulden sind trotz Bundesmittel zu hoch. Insbesondere, wenn aus dem laufenden Haushalt der Schuldendienst nicht mehr gedeckt werden kann. Kurzfristig duldbar, langfristig inakzeptabel.

Meine Damen und Herren,

leider gilt wie in den Vorjahren die Aussage: Die Lage ist angespannt und unser Hauptaugenmerk wird ausschließlich auf den Pflichtaufgaben liegen.

Wir werden uns von manch Liebgewonnenen trennen oder zumindest das Angebot reduzieren müssen. Wir müssen die Einnahmeseite anpassen, damit wir auch künftig handlungsfähig bleiben.

Das schmerzt, das macht keinen Spaß. Aber es liegt in unserer Verantwortung für ein zukunftsfähiges Asperg so zu handeln.

Hinsichtlich Ihrer Anträge zum Haushaltspunkt bitte ich Sie, dies explizit zu berücksichtigen. Ich bin der Ansicht, dass Anträge zum Haushalt aktuell nur beinhalten können: Sparvorschläge oder Einnahmeanpassungen. Zusätzliche Ideen oder Maßnahmen können nur mittels ganz konkretem Finanzierungsvorschlag beraten werden.

Meine Damen und Herren,

die Aussichten sind düster. Lassen Sie uns davon nicht beirren. Dank unserer Gemeinschaft und unserer guten Zusammenarbeit finden wir Mittel und Wege, diese Situation zu meistern. Lassen Sie uns diese Krise als Chance sehen, um etwas zu verändern, um etwas Neues anzustossen. Lassen Sie uns mutig sein, damit wir gemeinsam gestärkt in die Zukunft gehen.

Abschließend sage ich nochmals Danke.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Asperg für die hervorragend geleistete Arbeit im Dienste der Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich.

Zudem danke ich den Amtsleitern Herrn Gramlich, Herrn Schaich, Herrn Wolf und Herrn Hirsch für Ihre wertvolle Arbeit und für Ihren Einsatz bei der Aufstellung und Konsolidierung des Haushalts.

Vielen Dank.



Die wichtigsten Zahlen des von der Stadtverwaltung eingebrochenen Haushaltsplans im Einzelnen:

Der Gesamtergebnishaushalt weist ordentliche Erträge in Höhe von 45.513.500 € aus. Dem stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 50.496.200 € gegenüber, sodass das veranschlagte ordentliche Ergebnis bei – 4.982.700 € liegt. Ein Sonderergebnis ist nicht geplant.

Im Haushaltsjahr 2026 sind Investitionen mit einem Gesamtvolume von 9.757.900 € eingeplant. Investive Einzahlungen werden in Höhe von 3.177.600 € erwartet. Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen folgende Zuweisungen und Zuschüsse berücksichtigt:

- Zuschuss für das Feuerwehrfahrzeug HLF10 in Höhe von 150.000 €
- Fördermittel KFW 444 für die Treppenanlage Hölderlinschule in Höhe von 163.000 €
- Fördermittel aus Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur in Höhe von 675.000 €
- Sanierungszuschüsse aus dem Landessanierungsprogramm in Höhe 120.000 €
- Landeszuschüsse für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen in Höhe von 1.500.000 €
- Fördermittel KFW 444 für den Abriss des Lehrschwimmbads in Höhe von 328.800 €

Die Auszahlungen für das Investitionsprogramm sind in folgende Auszahlungarten unterteilt und mit den jeweils wichtigsten Investitionsprojekten 2026 ergänzt:

- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken 15.000 €
- Auszahlungen für Baumaßnahmen 7.799.100 €
 - Neubau Sporthalle 3.000.000 €
 - Tiefbaumaßnahme Eisenbahnstraße - Straßenbau 1.550.000 €
 - Tiefbaumaßnahme Eisenbahnstraße - Kanalbau 850.000 €
 - Tiefbaumaßnahme Entenäcker – Straßenbau 450.000 €
 - Tiefbaumaßnahme Entenäcker – Kanalbau 600.000 €
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen 843.000 €
 - Fahrzeuge Bauhof 152.000 €
 - HLF10 Feuerwehr 170.000 €
- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen I. 100.800 €
 - Zuweisungen Kläranlage Ludwigsburg 1.080.000 €

Da aus dem laufenden Verwaltungsbetrieb kein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden kann, werden die restlichen liquiden Mittel schnell aufgebraucht und Darlehensaufnahmen notwendig sein. Mit dem geplanten Investitionsprogramm mit einem Finanzierungsmittelbedarf von ca. 6.600.000 € werden im Jahr 2026 Darlehen in Höhe von 7.000.000 € aufgenommen werden müssen.

Der Schuldenstand wird zu Beginn des Haushaltsjahres 6.480.243 € betragen. Hiervon entfallen 4.241.014 € auf den städtischen Haushalt. Die restlichen Darlehen in Höhe von 2.239.229 € entfallen auf die Städtische Bau- und Verwaltungs GmbH Asperg, welche die Zins- und Tilgungsleistungen dem städtischen Haushalt in voller Höhe erstattet. Die Verschuldung pro Einwohner steigt bis Ende 2026 gemäß der Planung auf rund 780 € hinsichtlich der auf die Stadt entfallenden Darlehen.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans auf den Weg gebracht

Die Stadt Asperg strebt die zeitnahe Fortschreibung des Flächennutzungsplans an. Dieser soll auf das Jahr 2040 gerichtet sein und unter anderem Erkenntnisse und Zielsetzungen aus dem Stadtentwicklungskonzept 2040 enthalten.

Erster Schritt zur Fortschreibung war demnach die Aktualisierung der im Innenbereich in den vergangenen Jahren ergebenen Änderungen wie das Areal Überrück, die Bebauung Bahnhofstraße / Lehenstraße oder die Möglinger Straße / Lange Straße.

Des Weiteren hat der Gemeinderat 2020 beschlossen, die Biotopverbundplanung in den Flächennutzungsplan aufnehmen zu wollen.

2026 werden im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderates zum Flächennutzungsplan über weitere Flächenpotenziale beraten. Anschließend wird der Entwurf des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht ausgearbeitet. Nach der Beteiligung

der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange plant die Stadtverwaltung, den fertiggestellten Entwurf dem Gemeinderat Ende 2026 zur Beschlussfassung vorlegen zu können, um so Anfang 2027 einen fortgeschriebenen und aktuellen Flächennutzungsplan zu haben.

Energiebericht 2024 vorgestellt

Energiemanager Alexander Greschik stellte dem Gremium seinen Energiebericht für das Jahr 2024 vor. Die städtischen Liegenschaften hatten 2024 insgesamt 4 % mehr Wärme, 2 % mehr Strom und 8 % mehr Wasser verbraucht, so das Fazit.

Bei insgesamt 19 Messeinheiten, die eine kumulierte Gebäude-Grundfläche von 36.124 Quadratmeter haben, sind insgesamt 1,12 Mio. € Energiekosten angefallen. Damit liegt man zwar deutlich unter den Verbrauchswerten von 2023, gleichwohl jedoch deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Hauptkostentreiber sind dabei insbesondere die gestiegenen Strompreise.

Bei den einzelnen Gebäuden und Einrichtungen hat 2024 das Schulzentrum mit Rundsporthalle weniger Wärme verbraucht als je zuvor. Auch Bauhof und Goetheschule wiesen 2024 die historisch geringsten Werte auf. Beim Stromverbrauch war es 2024 der Kindergarten Badstraße, der die niedrigsten Werte seit Beginn der Datenerfassung aufwies. Beim Wasserverbrauch waren es 2024 das Rathaus, der Bauhof und die Kleinturnhalle, die positive Zahlen vorweisen konnten.

2024 ist außerdem der Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden planmäßig vorangeschritten.

2026 wird ganz im Zeichen von der Erarbeitung von Energiekonzepten stehen. Außerdem ist geplant, die Umstellung der Straßenbeleuchtung in Richtung 100 % LED weiter voranzutreiben und die bereits vorhandenen LED-Leuchten weiter energetisch zu optimieren. Zudem stehen verschiedene Erneuerungen von alten Heizungsanlagen hin zu energieeffizienteren und regenerativen Heizanlagen an.

Stadt Asperg weiterhin sehr aktiv beim kommunalen Klimaschutz

Auch die städtische Beauftragte für den Klimaschutz, Stephanie Owerfeldt, stellte dem Gemeinderat ihren Tätigkeitsbericht für 2024 und 2025 vor.

Unter anderem konnte berichtet werden, dass Stand Oktober 2025 auf kommunalen Gebäuden Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtgröße von 390,65 kWp installiert waren, was umgerechnet rund 96.000 € an Stromkosten einsparte. 2024 sind hierbei Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Kinderhäuser Hutwiesen und Grafenbühl, auf dem Eingangsgebäude des Freibads und auf dem Süddach des Friedrich-List-Gymnasiums hinzugekommen. 2025 kommen weitere auf der Stadthalle, der Halle am Bürgergarten und auf der Friedrich-Hölderlin-Schule hinzu. Der weitere Ausbau sieht ebenfalls Photovoltaik für das Feuerwehrmagazin und den Bauhof vor. Außerdem ist der Bau von Batteriespeichern am Friedrich-List-Gymnasium und an der Stadthalle vorgesehen.

Im Bereich der Fahrradinfrastruktur konnte 2025 der sanierte Fahrradunterstand am Friedrich-List-Gymnasium wieder genutzt werden. Außerdem konnten die Planungen zu einer Umsetzung des Radwegekonzepts an der Autobahnbrücke Neckarstraße unter Beteiligung der Radkerngruppe vorangetrieben werden. Ein entsprechender Förderantrag auf Mittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist für diese und für weitere Maßnahmen bereits eingereicht.

Aktiv war das städtische Sachgebiet Stadtplanung und Klima erneut auch bei Aktionen und Initiativen wie dem Stadtradeln, dem Klimafasten oder der Aktion Regional & Saison, welche über verschiedene Kanäle, zum Beispiel dem Amtsblatt, beworben wurden.

Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet „Neue Mitte Ost“ verabschiedet

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2015 beschlossen, den Bebauungsplan „Neue Mitte Ost“ aufzustellen. Mit dem Bebauungsplan „Neue Mitte Ost“ und den örtlichen Bauvorschriften zu diesem Bebauungsplan soll der Bereich östlich der Neuen Mitte mit Bahnhofstraße, Bogenstraße, Königstraße städ-

tebaulich gesichert werden und keine städtebaulichen Missstände entstehen lassen.

Um zu gewährleisten, dass in naher Zukunft keine baulichen Anlagen errichtet oder verändert werden, die dem Ziel der kommenden Bebauungsplanänderungen widerstreben, hat die Stadtverwaltung den Erlass einer Veränderungssperre vorgeschlagen. Nach Gesichtspunkten der Verhältnismäßigkeit ist die Veränderungssperre der Zurückstellung von Baugesuchen vorzuziehen.

Der Gemeinderat hat die Veränderungssperre gebilligt und einstimmig verabschiedet.

Verpachtung des Jagdbezirks Asperg verlängert

In der Satzung der Jagdgenossenschaft Asperg wurde im Jahr 2021 der Gemeinderat als Verwalter der Jagdgenossenschaft festgelegt. Die Satzung eröffnet die Möglichkeit, im Rahmen der Verpachtung auch eine freihändige Vergabe bzw. Verlängerung der laufenden Pachtverträge vorzunehmen.

Der Gemeinderat entschied sich daher einstimmig dafür, die Pachtverträge zu einem jährlichen Pachtzins von 400 € um weitere neun Jahre an die bisherigen Inhaber zu verlängern.

Formeller Beschluss zum Jahresabschluss 2024 der städtischen Bau- und Verwaltungs GmbH nachgeholt

Zuletzt hat der Gemeinderat einen Beschluss aus der Sitzung vom 25. November 2025 nachgeholt, wonach dem Aufsichtsrat für Geschäftsführung der städtischen Bau- und Verwaltungs GmbH Entlastung erteilt wird. In der Sitzung des Gemeinderates vom 25. November 2025 bestand aufgrund der Befangenheit der Mitglieder des Aufsichtsrates keine Beschlussfähigkeit, nun konnte der erforderliche Beschluss allerdings einstimmig gefasst werden.

Präsentation mit den Eckdaten des Haushals 2026 auch im Ratsinformationssystem unter www.asperg.de digital abrufbar

Zusätzlich zur Berichterstattung über die Einbringung des Entwurfs des Haushalts 2026 in dieser Ausgabe der Asperger Nachrichten, haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich die Eckdaten und die Entwicklung der Finanzsituation auch anhand einer Präsentation nochmals anzuschauen. Die Präsentation aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 9. Dezember 2025 steht im Ratsinformationssystem der Stadt Asperg unter www.asperg.de in der Rubrik Rathaus & Service, Gemeinderat, Ratsinformationssystem zum Download bereit. Im Unterordner „Weitere Unterlagen“ finden Sie den gesamten Entwurf des Haushalts 2026 sowie die angesprochene Präsentation.

Bürgermeister Christian Eiberger bedankte sich nochmals bei den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, welches sie ihm bei der Wahl im September erneut geschenkt haben.

Zu den Grußrednern gehörten Landrat Dietmar Allgaier und Tamms Bürgermeister Martin Bernhard.

Beide wünschten dem alten und neuen Asperger Stadtoberhaupt alles Gute für die nächsten acht Jahre sowie stets ein glückliches Händchen bei den anstehenden schwierigen Entscheidungen in herausfordernden Zeiten.

Bürgermeister Eric Houley aus der französischen Partnerstadt Lure konnte an der Amtseinführung leider nicht persönlich teilnehmen, übersandte in einem Grußwort aber ebenfalls herzliche Grüße an Bürgermeister Christian Eiberger.

Hinweis der Redaktion der Asperger Nachrichten:

Aufgrund des vorgezogenen Redaktionsschlusses dieser Ausgabe der Asperger Nachrichten erfolgt eine ausführliche Berichterstattung erst in der nächsten Ausgabe der Asperger Nachrichten vom 8. Januar 2026.



Verpflichtung von Bürgermeister Christian Eiberger durch den ersten ehrenamtlich stellvertretenden Bürgermeister Günter Pfersich.



Bürgermeister Christian Eiberger erneut zum Bürgermeister verpflichtet

Mit 97,68 % der gültigen Stimmen wurde Christian Eiberger am Sonntag, 28. September erneut zum Bürgermeister von Asperg gewählt und damit für weitere acht Jahre im Amt bestätigt. Mit 3.117 von insgesamt 3.191 abgegebenen gültigen Stimmen erhielt er bereits im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Rund 10.200 Asperger Bürgerinnen und Bürger waren zur Wahl aufgerufen. Die Wahlbeteiligung betrug 31,89 %.

Am vergangenen Montag, 15. Dezember verpflichtete der erste ehrenamtlich stellvertretende Bürgermeister Günter Pfersich im Rahmen einer eigens einberufenen Gemeinderatssitzung Bürgermeister Christian Eiberger für weitere acht Jahre im Amt.

Viele Asperger Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, dem wiedergewählten Schultes nochmals zu seiner Wahl zu gratulieren und ihm für die nächste Amtsperiode alles Gute zu wünschen.

Amtliche Bekanntmachungen



Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026

I. Steuerfestsetzung

Der Gemeinderat hat durch Satzung über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) vom 24.09.2024 die Hebesätze für die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 festgesetzt auf

- 380 v. H. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) und
- 260 v. H. für die Grundstücke (Grundsteuer B).



Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2026 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von § 51 Absatz 3 Landesgrundsteuergesetz (LGrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2026 in derselben Höhe wie für das Jahr 2025 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbescheid des Finanzamts ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2026 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegebenen Bankkonten der Stadtkasse zu überweisen oder einzuzahlen.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch bei der Stadt Asperg, Postfach 1254, 71674 Asperg oder dem Landratsamt Ludwigsburg, Postfach 760, 71607 Ludwigsburg erhoben werden.

Asperg, den 18.12.2025

gez.

Christian Eiberger

Bürgermeister

Bürgerinfo



Weihnachtsgrüße der Amtsblatt-Redaktion

Die Redaktion der Asperger Nachrichten wünscht allen Leserinnen und Lesern sowie allen Redakteurinnen und Redakteuren der Asperger Nachrichten frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allem gesund! Wir freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr wieder mit allen wichtigen Informationen rund um das Geschehen in Asperg informieren zu dürfen.

Hinweis der Amtsblatt-Redaktion zum Erscheinen der Asperger Nachrichten über den Jahreswechsel

In den Kalenderwochen 52/2025 und 1/2026 erscheinen keine Asperger Nachrichten.

Die nächste Ausgabe der Asperger Nachrichten erscheint erst wieder in der Kalenderwoche 2/2026 am 8. Januar 2026.

Hinweis der Amtsblatt-Redaktion: geänderter Redaktionsschluss für die Asperger Nachrichten in der Kalenderwoche 2/2026

In der Kalenderwoche 2/2026 gilt ein abweichender Redaktionsschluss. Grund ist der Feiertag Heilige Drei Könige. Für die Kalenderwoche 2/2026 sind daher alle Beiträge bis spätestens Sonntag, 04. Januar 2026, 22.00 Uhr in das Redaktionssystem einzustellen. Die Redaktion der Asperger Nachrichten bittet um Beachtung.

Stadtverwaltung Asperg

Marktplatz 1, 71679 Asperg

Telefon: 07141/269-0, Telefax: 07141/269-253

www.asperg.de, info@asperg.de

Öffnungszeiten des Asperger Rathauses

Montag	8.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr	

Außenstelle Bauamt (Bahnhofstraße 4)

Besucherinnen und Besucher des Bauamtes werden gebeten, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorab einen Termin zu vereinbaren. Die Räumlichkeiten sind nicht barrierefrei zugänglich.

Sprechzeiten des städtischen Vollzugsdienstes

Montag	17.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	11.00 - 12.00 Uhr

Notdienste

Polizeinotruf	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Stadtwerke Ludwigsburg	910-2393
Störungsstelle Netze BW	0800/3629477
Polizeiposten Asperg	07141/1500170
Polizeirevier Kornwestheim	07154/13130

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftspraxis Ludwigsburg

Erlachhofstraße 1, 71640 Ludwigsburg, Telefon 116 117

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., 18 bis 8 Uhr

Mi., 13 bis 8 Uhr

Fr., 16 bis 8 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 8 Uhr

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst in Asperg, Ludwigsburg und Umgebung

Bereitschaftspraxis für Kinder und Jugendliche im Klinikum Ludwigsburg, Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 18 Uhr bis 22 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 Uhr bis 22 Uhr

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte bringen Sie die Versichertenkarte mit.

Bereitschaftsdienst zu erfragen über die Servicenummer 116117.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

zu erfragen über die Servicenummer 116117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

zu erfragen über Tel. 0761 12012000

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

zu erfragen über die Servicenummer 116117

docdirekt.de — digitale Anlaufstelle der 116117

Unter www.docdirekt.de bekommen Patienten kostenlos und digital eine medizinische Ersteinschätzung und Handlungsempfehlung. Wird eine Videosprechstunde empfohlen, kann direkt zu einer telemedizinischen Beratung vermittelt werden.

Apotheken-Notdienst

Der tägliche Wechsel im Apotheken-Notdienst wurde einheitlich auf 8.30 Uhr an allen Tagen der Woche festgelegt.

Freitag, 19.12.2025

Mylius Apotheke WilhelmGalerie, Wilhelmstr. 26,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07142 - 52658
Apotheke im Buch, Buchstr. 8, 74321 Bietigheim-Bissingen,
Tel.: 07142 - 52658

Samstag, 20.12.2025

Schiller Apotheke am Bahnhof, Bahnhofsplatz 2,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 - 51776
Stern-Apotheke im Kimry-Turm Kornwestheim,
Kimry-Platz 2/2, 70806 Kornwestheim, Tel.: 07154 - 808270

Sonntag, 21.12.2025

Landern-Apotheke, Auf Landern 24, 71706 Markgröningen,
Tel.: 07145 - 5179
Stadion-Apotheke Ludwigsburg, Oststr. 60, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 - 879536

Montag, 22.12.2025

Apotheke im Breuningerland, Heinkelstr. 1, 71634 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 - 386016
Central-Apotheke Schwieberdingen, Vaihinger Str. 4,
71701 Schwieberdingen, Tel.: 07150 - 32303

Dienstag, 23.12.2025

Apotheke Pflugfelden, Möglinger Str. 12, 71636 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 - 2993567
Schiller Apotheke im Sand, Großingersheimer Str. 17,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 - 51540

Mittwoch, 24.12.2025

Apotheke Leonberger Straße, Leonberger Str. 2,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 9118851
Strohgäu-Apotheke Münchingen, Hauptstr. 2,
70825 Korntal-Münchingen, Tel.: 07150 - 5300

Donnerstag, 25.12.2025

Mylius Apotheke WilhelmGalerie, Wilhelmstr. 26,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 488910
Palm'sche Apotheke am Rathaus, Marktplatz 10, 71691 Freiberg
am Neckar, Tel.: 07141 - 271500

Freitag, 26.12.2025

Rathaus Apotheke Tamm, Hauptstr. 104, 71732 Tamm,
Tel.: 07141 - 601160
Freihof-Apotheke Stammheim, Freihofstr. 32, 70439 Stuttgart,
Tel.: 0711 - 801232

Samstag, 27.12.2025

Park-Apotheke Ludwigsburg, Geisinger Str. 15,
71634 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 380223
Stadt Apotheke Kornwestheim, Bahnhofstr. 29,
70806 Kornwestheim, Tel.: 07154 - 6169

Sonntag, 28.12.2025

Mylius Apotheke Schillerplatz, Schillerplatz 7,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 918230
Enz-Apotheke Bissingen, Kreuzstr. 12,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 - 920013

Montag, 29.12.2025

Bahnhof-Apotheke Ludwigsburg, Bahnhofstr. 17,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 96030
Schloß-Apotheke Sachsenheim, Äußerer Schloßhof 9,
74343 Sachsenheim, Tel.: 07147 - 6328

Dienstag, 30.12.2025

Stadion-Apotheke Ludwigsburg, Oststr. 60, 71638 Ludwigsburg,
Tel.: 07141 - 879536
Park-Apotheke Hemmingen, Münchinger Str. 2,
71282 Hemmingen, Tel.: 07150 - 959595

Mittwoch, 31.12.2025

Apotheke Leonberger Straße, Leonberger Str. 2,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 9118851
Apotheke am Wettemarkt, Westfalenstr. 29,
71640 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 290803

Donnerstag, 01.01.2026

Flora-Apotheke Tamm, Ulmer Str. 12 / 2, 71732 Tamm,
Tel.: 07141 - 604222
Central-Apotheke Schwieberdingen, Vaihinger Str. 4,
71701 Schwieberdingen, Tel.: 07150 - 323 03

Freitag, 02.01.2026

Sontags Apotheke im Kaufland Schwieberdinger Straße,
Schwieberdinger Str. 94, 71636 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 4889690
Palm'sche Apotheke am Rathaus, Marktplatz 10,
71691 Freiberg am Neckar, Tel.: 07141 - 2715 00

Samstag, 03.01.2026

Rathaus Apotheke Tamm, Hauptstr. 104, 71732 Tamm,
Tel.: 07141 - 601160
Mylius Apotheke WilhelmGalerie, Wilhelmstr. 26,
71638 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 488910

Sonntag, 04.01.2026

Apotheke Dr. Dorda Asperg, Bahnhofstr. 89, 71679 Asperg,
Tel.: 07141 - 63051
Apotheke im Kaufland Bietigheim, Talstr. 4,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 - 788695

Montag, 05.01.2026

Rathaus-Apotheke Asperg, Marktplatz 2, 71679 Asperg,
Tel.: 07141 - 65681
Sophien-Apotheke Freiberg, Stuttgarter Str. 42,
71691 Freiberg am Neckar, Tel.: 07141 - 271210

Dienstag, 06.01.2026

Rathaus-Apotheke Möglingen, Rathausplatz 15, 71696 Möglingen,
Tel.: 07141 - 484224
Sontags Apotheke im Kaufland Schwieberdinger Straße,
Schwieberdinger Str. 94, 71636 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 4889690

Mittwoch, 07.01.2026

Landern-Apotheke, Auf Landern 24, 71706 Markgröningen,
Tel.: 07145 - 5179
Park-Apotheke Kornwestheim, Ludwig-Herr-Str. 60,
70806 Kornwestheim, Tel.: 07154 - 816160

Donnerstag, 08.01.2026

Schiller Apotheke am Bahnhof, Bahnhofsplatz 2,
74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 - 51776
Johannes-Apotheke Kornwestheim, Johannesstr. 37,
70806 Kornwestheim, Tel.: 07154 - 3506

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Asperg

Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister

Christian Eiberger, 71679 Asperg, Marktplatz 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstr. 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-
Str. 2, 71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de,
<https://abo.nussbaum.de/>

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
kundenservice@nussbaum-medien.de,
www.nussbaum-medien.de



Bürgermeisteramt am 2. Januar 2026 geschlossen

Das Bürgermeisteramt Asperg ist am Freitag, 2. Januar 2026, geschlossen.

Auch telefonisch sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung an diesem Tag nicht erreichbar.

In verschiedenen Bereichen sind für besondere Notfälle folgende Bereitschaften eingerichtet:

Standesamt und Friedhofsamt: standesamt@asperg.de

Ordnungsamt: ordnungsamt@asperg.de

Für die Landtagswahl am 8. März: wahlen@asperg.de

Ab dem 5. Januar 2025 ist die Stadtverwaltung wieder erreichbar.

Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung rund um die Feiertage im Überblick:

Montag, 22.12.2025: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Dienstag, 23.12.2025: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Mittwoch, 24.12.2025: Heiligabend, geschlossen, auch keine Bereitschaftsdienste

Montag, 29.12.2025: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Dienstag, 30.12.2025: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Mittwoch, 31.12.2025: Silvester, geschlossen, auch keine Bereitschaftsdienste

Donnerstag, 01.01.2026: Neujahr, geschlossen, auch keine Bereitschaftsdienste

Freitag, 02.01.2026: geschlossen; Bereitschaftsdienste siehe oben

Montag, 05.01.2026: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Dienstag, 06.01.2026: Heilige Drei Könige, geschlossen, auch keine Bereitschaftsdienste

Ab Mittwoch, 07.01.2026: geöffnet zu den regulären Öffnungszeiten

Bürgerbüro vom 2. Januar 2026 bis zum 8. Januar 2026 geschlossen

Über den 2. Januar hinaus ist das Bürgerbüro bis einschließlich Donnerstag, den 8. Januar, geschlossen. Ab dem 9. Januar sind die Mitarbeiter des Bürgerbüros zu den üblichen Öffnungszeiten wieder erreichbar.

Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Erfolgreiche Entsiegelung am Haupteingang der Friedrich-Hölderlin-Schule – Investition in Klimaschutz und sichere Schulwege

Die Stadt Asperg hat am Haupteingang der Friedrich-Hölderlin-Schule eine umfassende Umbaumaßnahme erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, die in die Jahre gekommene Treppenanlage grundlegend zu erneuern und den heutigen Anforderungen anzupassen, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten und zugleich einen aktiven Beitrag zum Klima- und Bodenschutz zu leisten.

Die bestehende Treppenanlage über zwei Ebenen befand sich in einem schlechten baulichen Zustand. Lose Stufen, große Fugen und erhebliche Sicherheitsmängel machten eine teilweise Sperrung erforderlich. Insbesondere für die täglich zahlreich genutzten Schulwege der Kinder bestand dringender Handlungsbedarf.

Im Zuge der Maßnahme wurde die zuvor vollständig versiegelte Fläche von rund 600 m² deutlich reduziert. Ursprünglich war vorgesehen, etwa 200 m² zu entsiegeln. Im Verlauf der Planung und Umsetzung wurde jedoch entschieden, noch weitere Flächen in die Entsiegelung einzubeziehen. Dadurch konnten nochmals zusätzlich 100 m² entsiegelt werden.

Durch die Erweiterung der Maßnahme wurde somit insgesamt eine Fläche von ca. 300 m² entsiegelt, was einer **Reduzierung der versiegelten Fläche um 50 Prozent** entspricht. Die neu gestalteten Bereiche wurden ausschließlich dort wieder befestigt, wo dies funktional notwendig war, und mit wasserundurchlässigem Pflaster ausgeführt. Dies trägt maßgeblich zur Verbesserung

der lokalen Wasserbilanz, zur Verringerung von Hitzeentwicklung sowie zum Schutz von Boden und Biodiversität bei.

Ermöglicht wurde das Projekt durch das Förderprogramm „**Natürlicher Klimaschutz in Kommunen**“ (**KfW 444**) des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die bewilligte Fördersumme in Höhe von **163.820 Euro** leistet einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Bürgermeister **Eiberger** hebt die Bedeutung der Maßnahme hervor: „*Die Entscheidung, über die ursprüngliche Planung hinaus zusätzliche Flächen zu entsiegeln, war ein bewusstes Bekenntnis zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig haben wir die Sicherheit der Schulwege nachhaltig verbessert – eine Investition, die unseren Kindern und der gesamten Stadt zugutekommt.*“

Ein besonderer Dank gilt dem Bauamt der Stadt Asperg, welches die Maßnahme fachlich begleitet und umgesetzt hat. Unter der Projektleitung von **Negjmidin Shala** wurde das Vorhaben effizient, koordiniert und erfolgreich realisiert.

Mit diesem Projekt setzt die Stadt Asperg ein deutliches Zeichen für sichere Schulwege, klimaresiliente Infrastruktur und verantwortungsvolles Handeln im Sinne kommender Generationen.



Foto: privat

Kein Silvesterfeuerwerk auf dem Hohenasperg

Am 31. Dezember 2025 begrüßen wieder viele Bürgerinnen und Bürger sowie auswärtige Besucher das neue Jahr mit einem zünftigen Feuerwerk.

Eine beliebte Feuerwerksstelle ist auch der Hohenasperg in unmittelbarer Nähe des Justizvollzugskrankenhauses und der sozialtherapeutischen Anstalt.

Die Stadtverwaltung Asperg weist deshalb auf Folgendes hin: Nach § 23 Absatz 1 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) ist das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen sowie besonders brandempfindlichen Gebäuden oder Anlagen wie etwa Reet- und Fachwerkhäusern untersagt.

Deshalb unsere Bitte:

Genießen Sie das Feuerwerkspanorama auf unserem Hausberg, brennen Sie aber entsprechend der Sprengstoffverordnung auf dem Hohenasperg bitte keine Feuerwerkskörper ab. Dies ist dort untersagt.

Übrigens:

Wie jedes Jahr ist die Auffahrt zum Hohenasperg auch dieses Jahr für den PKW-Verkehr gesperrt.



Alles auf einen Blick

Foto: undefined/istock/getty images plus

Ablesung der Wasseruhren 2025

Zur Erstellung der Jahresverbrauchsabrechnung ist es notwendig, dass einmal jährlich die Wasserzählerstände abgelesen werden. Das bedeutet, dass die Grundstückseigentümer Mitte Dezember 2025 von den Stadtwerken Asperg angeschrieben werden, mit der Bitte, den Zählerstand mitzuteilen.

Sie haben hierbei zwei Möglichkeiten:

- Entweder Sie füllen die zugesandte Selbstablesekarte auf der Rückseite aus und werfen diese in den nächsten Postbriefkasten oder
- Sie melden Ihren Zählerstand ab dem 03. Dezember 2025 elektronisch per Internet über die Homepage der Stadt unter www.asperg.de. Dort finden Sie einen entsprechenden Link. Für das Einloggen in das Portal benötigen Sie Ihre Ablese- und individuelle Strichcodenummer, welche Sie auf der Ablesekarte finden.

Der Ablesezeitraum ist vom 03. Dezember 2025 bis 11. Januar 2026.

Wichtig: Die Ablesekarten werden in einem automatisierten Verfahren bei der PostCom GmbH verarbeitet. Deshalb können eine telefonische Zählerstandsmeldung oder eine Abgabe im Rathaus nicht berücksichtigt werden.



Muster einer Ablesekarte

Bitte beachten Sie, dass Nachkommastellen nicht anzugeben sind, d. h. bitte nur die schwarzen Zahlen ablesen. Sie vermeiden durch die Ablesung, dass Ihr Wasserverbrauch von uns geschätzt werden muss.



Muster eines Wasserzählers

Bei Fragen rund um die Ablesung Ihres Wasserzählers steht Ihnen Frau Mehrens unter der Telefonnummer 07141/269-227 oder per E-Mail unter a.mehrens@asperg.de gerne zur Verfügung.

Die Stadtwerke Asperg bedanken sich bereits im Voraus für Ihre Mitwirkung zur Zählerstandlerfassung und bitten um termingerechte Erledigung.

Städtische Sporthallen geschlossen

Während der Weihnachtsferien in der Zeit von Samstag, 20.12.2025 bis einschließlich Dienstag, 06.01.2026 sind die städtischen Sporthallen und das Sportzentrum Osterholz geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

Ihr Bürgermeisteramt

Kein Wochenmarkt am 03.01.2026

Am Samstag, den 03.01.2026 muss der Wochenmarkt leider ausfallen. Ab Samstag, den 10.01.2026 wird der Wochenmarkt wieder wie gewohnt auf dem Asperger Marktplatz stattfinden. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Meldung von Veranstaltungsterminen

Für die Veranstaltungsplanung 2026 bitten wir die Asperger Vereine und Einrichtungen um ihre Mithilfe.

Bitte senden Sie uns alle geplanten Veranstaltungstermine für 2026 mit Angabe von Datum, Veranstaltungsart, Ort und Uhrzeit etc. per E-Mail an: kultur@asperg.de.

Die gemeldeten Veranstaltungen werden dann automatisch in den städtischen Veranstaltungskalender aufgenommen und auf der Homepage sowie in den Asperger Nachrichten veröffentlicht.

Für eine vereinsinterne Planung informieren Sie sich bitte jeweils tagesaktuell auf unserer Homepage unter www.asperg.de.

Zukünftig keine Veröffentlichung von Ehe- und Altersjubiläen in den Asperger Nachrichten

Nach § 50 des Bundesmeldegesetzes (BMG) darf die Meldebehörde unter anderem Namen, Doktorgrad, Anschrift, Tag und Art des Jubiläums von Ehe- und Altersjubilaren an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Die Veröffentlichung und Übermittlung an Presse und Rundfunk dürfen nicht erfolgen, soweit eine Auskunftssperre besteht oder der Betroffene verlangt, dass die Veröffentlichung unterbleibt.

Ab Januar 2026 werden in den Asperger Nachrichten, d. h. dem Amtsblatt der Stadt Asperg, keine Alters- und Ehejubilare mehr veröffentlicht.

Hintergrund der Änderung im Amtsblatt ist, dass die melderechtlichen Vorschriften zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen nicht auf Amtsblättern angewendet werden dürfen. Amtsblätter sind im rechtlichen Sinn ausschließlich Mitteilungsblätter der Kommunen und dürfen keine Aufgaben übernehmen, die der Presse vorbehalten sind.

Weiterhin an die Presse übermittelt werden der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag sowie die Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit.

Einwohnerinnen und Einwohner, die eine Veröffentlichung ihrer Jubiläen in der Presse nicht wünschen, werden gebeten, die regelmäßigen Bekanntmachungen des Ordnungsamtes über den Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass der Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk zu beachten und sich wegen einer möglichen Pressesperre mit dem Bürgeramt der Stadt Asperg in Verbindung zu setzen.

Frühlingsmarkt



Sonntag, 15. März 2026, 11 - 17 Uhr
Künstlermarkt und Café - Stadthalle Asperg

Anmelden kann sich jede/r, die/der künstlerisch tätig ist und seine Waren zum Verkauf anbieten möchte und nicht gewerblich tätig ist.

Die Standgebühr beträgt 15,- Euro für einen Standplatz/Tisch (180 x 75 cm). Stellwände stehen leider nicht zur Verfügung. Schicken Sie uns eine Email mit den entsprechenden Angaben oder füllen Sie den untenstehenden Anmeldebogen aus.

Die Plätze sind begrenzt, wir bitten um **Anmeldung bis spätestens 31. Januar 2026**. Weitere Informationen und eine Anmeldebestätigung erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist.

Kontakt und Infos:

Stadt Asperg, Patricia Fischer, Tel. 07141 269-231, FAX 07141 269- 253, Email: kultur@asperg.de

Postanschrift:

Stadt Asperg, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 71679 Asperg



Ich habe Interesse und möchte mich zum Frühlingsmarkt Asperg in der Stadthalle anmelden.

1 Platz/einen Tisch (Standgebühr: 15,- Euro) Warenwert ca. (für Ausstellungsversicherung)€

Name

E-Mail / Telefon

Anschrift

Ich möchte mit folgenden Objekten/Kunstwerken teilnehmen

Datum / Unterschrift

Ich bestätige, dass ich mit meinen Waren nicht gewerblich (hauptberuflich) tätig bin.



Veranstaltungskalender Januar 2026

Freitag, 2. Januar

Jam Session: Die Glasperlenspieler

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Samstag, 3. Januar

RepairCafe & UpcyclingWerkstatt

15:00 - 17:00 Uhr

Veranstalter: AspergAnders e.V.

Ort: Schillerschule, Schillerstr. 3

Kabarett - Bernd Kohlhepp: Hämmerle eskaliert

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Sonntag, 4. Januar

Musikkabarett - Gabriele Busse: Auch der Brokkoli hat Gefühle

19:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Freitag, 9. Januar

Musikkabarett - Stefanie Kerker: Utopie to go!

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Samstag, 10. Januar

Theater - Ein Inspektor kommt

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Sonntag, 11. Januar

Für Familien - Theater Q-Rage: Traumreise

15:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Theater - Dein Theater: Die kleinen Dinge des Lebens

19:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Mittwoch, 14. Januar

Offene Bühne: Open Stage

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Freitag, 16. Januar

Theater - Theater Pro:

Gott (von Ferdinand von Schirach)

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Samstag, 17. Januar

Altpapiersammlung

09:00 Uhr

Veranstalter: Chorvereinigung Asperg e.V.

Ort: Stadtgebiet Asperg

Das Altpapier bitte ab 9 Uhr auf dem Gehweg bereitstellen.

Theater - Irrfahrt for Future

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Sonntag, 18. Januar

Jazz-Matinee mit dem Acoustic Jazz Trio Joachim Kunz

11:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Dienstag, 20. Januar

Jubiläumsspiel 100 Jahre Handball in Asperg

19:30 Uhr

Veranstalter: TSV Asperg, Abteilung Handball

Ort: Rundsporthalle Asperg

Bundesliga zu Gast in Asperg

Mittwoch, 21. Januar

Lesung - Dr. Lisa Federle und Bernd Kohlhepp: Das Lese-Erlebnis

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Freitag, 23. Januar

Tabaluga - Es lebe die Freundschaft

18:00 Uhr

Veranstalter: Schwaben-Bühne

Ort: Schwabenbühne

Theater - Eunike Engelkind: Hannah Arendt - Verstehen ist Heimat

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Samstag, 24. Januar

Tabaluga - Es lebe die Freundschaft

18:00 Uhr

Veranstalter: Schwaben-Bühne

Ort: Schwabenbühne

Kabarett - Nils Heinrich: Junger Gebrauchter

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Sonntag, 25. Januar

Theater - Irrfahrt for Future

19:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Freitag, 30. Januar

Kabarett - Inka Meyer: Highway to Health

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.

Wo komme mr denn doa noa?

20:00 Uhr

Veranstalter: Schwaben-Bühne

Ort: Schwabenbühne

Samstag, 31. Januar

Wo komme mr denn doa noa?

20:00 Uhr

Veranstalter: Schwaben-Bühne

Ort: Schwabenbühne

Musik - Claudia Carbo: Swing- und Latin-Abend

20:00 Uhr

Veranstalter: Glasperlenspiel

Ort: Glasperlenspiel

Fundamt**Verloren gegangene Dinge auch über das elektronische Fundbuch der Stadt suchen!**

Neben der regelmäßigen Veröffentlichung aller Fundsachen in den Asperger Nachrichten besteht auch die Möglichkeit, verlorene gegangene Dinge über das elektronische Fundbuch der Stadt Asperg auf der Homepage unter www.asperg.de zu melden.

Das elektronische Fundbuch der Stadt Asperg ist in der Rubrik Rathaus & Service > Service und Info > Fundbüro online zu finden.

Darüber hinaus steht Ihnen auch das Bürgeramt jederzeit unter den Telefonnummern 07141/269-233 oder 07141/269-234 bzw. 07141/269-235 zur Verfügung.

Klima- und Energiemanagement der Stadt Asperg**Vortrag zu Wärmepumpen in Asperg**

Am 21. Januar 2026 findet um 18 Uhr ein Vortrag zu Wärmepumpen im Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1, in Asperg statt.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 30 Personen begrenzt, daher bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung unter: a.greschik@asperg.de. Bei Bedarf findet ein Zusatztermin statt.

Details erhalten Sie dann eine Woche vor der Veranstaltung per E-Mail.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Greschik vom Klima- und Energiemanagement unter 07141/269-258 zur Verfügung.

Stadtbücherei

Marktplatz 2, 71679 Asperg
Telefonnummer: 07141 3898300
www.stadtbuecherei-asperg.de

Öffnungszeiten

Dienstag	10 Uhr - 13 Uhr und	14 Uhr - 19 Uhr
Mittwoch		14 Uhr - 18 Uhr
Donnerstag	10 Uhr - 13 Uhr und	14 Uhr - 18 Uhr
Freitag		14 Uhr - 18 Uhr
Samstag	10 Uhr - 13 Uhr	

Winterferien

Die Stadtbücherei Asperg bleibt vom 23. Dezember 2025 bis 10. Januar 2026 geschlossen. In dieser Zeit sind auch die Rückgabebox und der Lernraum nicht zugänglich.

Der letzte Öffnungstag in diesem Jahr ist Samstag, der 20. Dezember.

Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist Dienstag, der 13. Januar.

Familienbüro in Asperg**Herzlich willkommen im Familienbüro**

Mit dem Familienbüro, kurz FambiA, bietet die Stadt Asperg eine wichtige Service- und Anlaufstelle für Asperger Kinder, Eltern, Familien und Senioren an.

Unter dem Motto „Begegnen, Beraten und Begleiten“ sehen wir uns als Lotse in vielfältigen Fragen rund um Familie und Erziehung. Das Familienbüro bietet in vertraulicher Umgebung unter anderem:

- Erstberatung bei persönlichen Anliegen, allgemeinen erzieherischen Fragen, Hilfen bei Behördengängen,
- Information zu Unterstützungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten,
- Weitervermittlung und Vernetzung zu bestehenden Betreuungseinrichtungen und Kooperationspartnern,

- Vermittlung von Paten-Omas und Paten-Opas,
- Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten,
- Willkommensbesuche für Neugeborene sowie
- Informationen für zugezogene Familien mit Kindern bis zu drei Jahren.

Das Familienbüro befindet sich in der Stadthalle in der Carl-Diem-Straße 11 (Seite zum Bürgergarten).

Kontakt:

Familienbüro Asperg
 Sabine Frank
 Carl-Diem-Straße 11
 71679 Asperg
 Telefon: 07141/9111794
 E-Mail: familienbuero@asperg.de
 Insta: [familienbuero_asperg/](https://www.instagram.com/familienbuero_asperg/)

Sprechzeiten:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr
 (erster Mittwoch im Monat 14.00 – 17.00 Uhr)
 Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr
 sowie Termine nach Vereinbarung.

Schließzeiten des Familienbüros rund um Weihnachten

Vom 19.12.2025 – 11.01.2026 ist das Familienbüro geschlossen. Vereinbarte Termine für Willkommensbesuche finden statt. Ab dem 12.01.2026 ist das Familienbüro zu den üblichen Zeiten wieder erreichbar.

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Wir wünschen allen Familien, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern:

- eine entspannte restliche Adventszeit,
- schöne und besinnliche Weihnachten und
- einen guten Rutsch ins neue Jahr

Wir bedanken uns für alles Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben, die gute Zusammenarbeit und den offenen Austausch. Wir freuen uns auf viele gute Gespräche, spannende Begegnungen und gemeinsame Aktionen 2026!

**Städtische Kinder- und Jugendarbeit****Kinder und Jugendliche gemeinsam stark machen**

Unter dem Motto „Kinder und Jugendliche gemeinsam stärken“ unterbreitet die städtische Kinder- und Jugendarbeit allen Asperger Kindern und Jugendlichen verschiedenste Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Unser Angebot besteht aus:

- der Schulsozialarbeit an der Goetheschule, an der Friedrich-Hölderlin-Schule und am Friedrich-List-Gymnasium,
- der offenen Jugendarbeit im Jugendhaus sowie
- der Stadtjugendpflege.

Alle gemeinsam haben wir das Ziel, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern und sie auf ein Leben in Eigenständigkeit und Selbstverantwortung vorzubereiten.

Sie erreichen uns wie folgt:**Schulsozialarbeit an der Goetheschule:**

Ajkuna Wiesner; Telefon: 07141 68120-30;
 E-Mail: a.wiesner@asperg.de

Schulsozialarbeit an der Friedrich-Hölderlin-Schule:

Carolin Klüpfel; Telefon 07141 68121-85; E-Mail: c.kluepfel@asperg.de

Schulsozialarbeit am Friedrich-List-Gymnasium:

Jelena Ahmed; Telefon: 07141 68121-15; E-Mail: j.ahmed@asperg.de

Offene Jugendarbeit im Jugendhaus, Seestraße 2:

Telefon: 07141 6812034; E-Mail: jugendhaus@asperg.de

Ansprechpartner: Rainer Öxle und Louis Mehlin

Stadtjugendpflege im Familienbüro, Carl-Diem-Straße 11:

Telefon: 07141 9181021; E-Mail: stadtjugendpflege@asperg.de
Ansprechpartner der Stadtjugendpflege ist Tobias Keller.

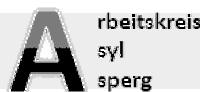
Die Sprechzeiten der Stadtjugendpflege im Familienbüro sind wie folgt:

montags von 9:00 bis 10:30 Uhr und
mittwochs von 15:30 bis 17:00 Uhr.

Außerhalb dieser Sprechzeiten sind Terminvereinbarungen jederzeit möglich.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auch unter: www.jugendarbeit-asperg.de.

Arbeitskreis Asyl



Weihnachtsgrüße

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2026.

Für den Lenkungsausschuss des Arbeitskreises Asyl:

G. Bäßler, P. Ricciardi, M. Merdes, M. Burkhard, K. Gottfried,
A. Thüsing, H. Röck, M. Pienkny und M. Khalil

Kontaktdaten des Arbeitskreises

Arbeitskreis Asyl

Gerlinde Bäßler, ehrenamtliche Integrationsbeauftragte der Stadt Asperg Tel.: 661601

Paolo Ricciardi, Dipl.-Sozialpädagoge Ruprecht-Stiftung,
Tel.: 0175/9196504

Beratungsbüro Königstraße 23

Paolo Ricciardi, Dipl.-Sozialpädagoge der Ruprecht-Stiftung,
Tel.: 0175/9196504

Radwerkstatt der Kreisdiakonie Ludwigsburg

Königstraße 23

Detlef Bäßler, Tel.: 661601

Öffentlicher Personennahverkehr



StadtTicket Asperg

Günstig mit dem Öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet unterwegs

Seit dem Jahr 2020 können Bürgerinnen und Bürger von Asperg mit dem StadtTicket des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart in Asperg günstiger Bus fahren.

Die StadtTickets werden als TagesTicket verkauft und kosten 3,80 Euro. Die GruppenTicket-Variante für bis zu fünf Personen ist für 7,60 Euro erhältlich. Sie gelten einen Tag lang und zusätzlich am nächsten Morgen bis 7 Uhr für beliebig viele Fahrten im Stadtgebiet. Möglich wird dieses Angebot durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt Asperg, welcher die Differenz zwischen dem günstigeren StadtTicket und dem regulären Preis abdeckt.

Das StadtTicket gibt es in den Bussen, an den DB-Automaten und auch als HandyTicket über die App „VVS Mobil“.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über die Seite des VVS: www.vvs.de

Wohnungsnotfallhilfe Ludwigsburg



Sprechstunde der ökumenischen Wohnungsnotfallhilfe

Dienstags von 14 bis 16 Uhr in den geraden Kalenderwochen im Familienbüro, Carl-Diem-Straße 11.

Wurde Ihnen die Wohnung wegen Mietschulden oder Eigenbedarf gekündigt? Oder droht Ihnen sogar die Zwangsräumung?

Dann holen Sie sich Hilfe von der Ökumenischen Wohnungsnotfallhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH.

Dort erhalten Sie eine persönliche Beratung und Auskunft über den Ablauf von der Kündigung bis zur Räumung. Auch werden Sie dort beim Kontakt mit den Behörden und bei der Beantragung finanzieller Hilfen unterstützt. Gemeinsam wird nach einer Lösung mit Ihrem Vermieter gesucht und weiterführende Hilfen vermittelt. Die Sprechstunde von Frau Grözinger findet in allen geraden Kalenderwochen dienstags von 14 bis 16 Uhr im Familienbüro der Stadt Asperg in der Carl-Diem-Straße 11 statt.

Kontakt unter:

Telefonnummer: 0176 343 826 21 (auch WhatsApp)

E-Mail: julia.groezinger@wohnungsnotfallhilfe-lb.de

Die Polizei informiert

Traktor gestohlen - Zeugen gesucht

Zwischen Sonntag (07.12.2025), 21.00 Uhr und Freitag (12.12.2025), 18.00 Uhr stahlen noch unbekannte Täter in Asperg einen Traktor.

Der Traktor des Herstellers Kubota war in einem Geräteschuppen am Rande der Eglosheimer Straße, kurz nach der Unterführung der Bundesautobahn 81 abgestellt.

Die Täter fuhren den Bulldozer mutmaßlich über das Grundstück, durchtrennten einen Metallzaun und luden das Gefährt vermutlich auf ein größeres Fahrzeug auf, um es endgültig fortzuschaffen. Der Wert des roten Traktors wird auf etwa 14.000 Euro geschätzt, der Sachschaden an dem Zaun dürfte sich auf rund 500 Euro belaufen.

Der Polizeiposten Asperg hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter der Tel. 07141 1500170 zu melden.



Die AVL informiert

Öffnungszeiten der AVL zum Jahreswechsel

Zwischen den Feiertagen rund um Weihnachten und Neujahr gelten für die Betriebsstätten der AVL leicht geänderte Öffnungszeiten. An Heiligabend, Silvester und den Feiertagen bleiben alle Betriebsstätten geschlossen.

Die Deponie Burghof (Vaihingen/Enz-Horrheim) sowie die Deponie Am Froschgraben (Schwieberdingen) und der dortige Bauwertstoffhof sind von Samstag, 20. Dezember 2025, bis einschließlich Dienstag, 6. Januar 2026, geschlossen. Letzter Anliefertag in diesem Jahr ist der 19. Dezember 2025.

Der Wertstoffhof Burghof Plus in Vaihingen/Enz sowie die restlichen AVL-Wertstoffhöfe bleiben am Samstag, 27. Dezember 2025, und am Montag, 5. Januar 2026, geschlossen. Dafür bietet die AVL folgende Zusatzöffnungszeiten an: Der Wertstoffhof Wasserturm in Kornwestheim und der Wertstoffhof Lauffener Feld in Bönnigheim sind am Dienstag, 23. Dezember 2025, sowie am Dienstag, 30. Dezember 2025, geöffnet. Am Samstag, 3. Januar 2026, bleiben alle Wertstoffhöfe bis 16 Uhr geöffnet. Der Wertstoffhof Lehenfeld Plus in Asperg öffnet zusätzlich am Mittwoch, 7. Januar 2026.

Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus Warenwandel in Ludwigsburg macht eine Weihnachtspause und bleibt von Montag, 22. Dezember 2025, bis einschließlich Montag, 29. Dezember 2025, geschlossen. Am Samstag, 3. Januar 2026, ist der Warenwandel bis 16 Uhr geöffnet.



Energieagentur im Landkreis Ludwigsburg e.V.

Energetische Sanierung in 22 Werktagen? So geht's!

Gemeinsam mit regionalen Handwerksbetrieben möchte die Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V. Sanierungssprints im Landkreis etablieren. Knapp 139.000 Wohnungen sind im Kreis Ludwigsburg mindestens 45 Jahre alt. Sie alle benötigen eine energetische Sanierung, um die Klimaziele im Gebäudebestand zu erreichen.

Um dem Sanierungsstau entgegenzutreten, hat die LEA das Qualitätsnetzwerk Bauen ins Leben gerufen mit dem Ziel, Sanierungs-sprints im Landkreis umzusetzen. Ein- und Zweifamilienhäuser sollen mit diesem Konzept innerhalb von 22 Werktagen vollständig energetisch saniert werden. Damit diese zügige Sanierung gelingt, müssen alle Gewerke zusammenarbeiten. Ein enger Taktplan und stetiger Informationsfluss bilden das Herz des Sanierungssprints.

Das Netzwerk dient dazu, möglichst viele Handwerksbetriebe an einen Tisch zu bringen und feste Sprint-Teams zu bilden. Die Vorteile sind kürzere Bauzeiten, planbare Kosten, hohe Bauqualität, zügige Abrechnung für Handwerksbetriebe und eine frühere Erreichung der Klimaschutzziele.

„Der Sanierungssprint ist ambitioniert, aber schaffbar. Eine gut organisierte Baustelle, die zügig abgeschlossen werden kann, ist im Interesse aller“, meint Julian Riedel von der Innung Elektro- und Informationstechnik. „Wir freuen uns, dass die LEA den Sanierungssprint nun zu uns in den Landkreis bringt. In enger Abstimmung mit den Handwerksbetrieben und einer erfahrenen Bauleitung kann das Projekt zum Erfolgskonzept werden“, fügt der Elektrotechnikermeister hinzu.

Das Konzept stammt ursprünglich von Ronald Meyer. Der erfahrene Bauingenieur wird auch beim ersten Netzwerk-Treffen am 28. Januar 2026 vor Ort sein. Interessierte Handwerksbetriebe können sich bei Fragen an lisa.glinski@lea-lb.de wenden. Ein Antrag zur Aufnahme steht auf der Webseite der LEA unter www.lea-lb.de zur Verfügung. Gefördert wird das Qualitätsnetzwerk Bauen vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

LudwigsTafel Mobil in Asperg

Die LudwigsTafel in Asperg!

**Hilfe, die ankommt.
Bei Ihnen.**

Das LudwigsTafel-Mobil ist unser neues Angebot für alle, die keine weiten Wege auf sich nehmen können.

Das LudwigsTafel-Mobil in Asperg:
Mittwochs von 13:15-14:15 Uhr
Bahnhofstraße 1,
Parkplatz Bushaltestelle Volksbank

Das LudwigsTafel-Mobil sucht immer nach (Lebensmittel-)Spenden und engagierten Mitstreiter*innen! Mehr auf LudwigsTafel.de



Sonstiges



Agentur für Arbeit: Wichtiger Termin für Arbeitgeber

- Meldepflicht von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen bis spätestens 31. März 2026!

Betriebe mit durchschnittlich 20 Arbeitsplätzen oder mehr haben die Pflicht, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Für kleinere Betriebe bestehen Sonderregelungen. Die Anzeige mit den Beschäftigungsdaten aus 2025 muss bei der zuständigen Agentur für Arbeit bis zum 31. März 2026 eingegangen sein. Die Frist kann nicht verlängert werden. Am schnellsten und einfachsten geht der Versand der Anzeige auf elektronischem Wege. Hierfür ist keine händische Unterschrift erforderlich.

Kostenlose Software

Um die Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber*innen die kostenfreie Software IW-Elan nutzen. Diese steht auf der Homepage www.iw-elan.de unter der Rubrik „Software“ zur Verfügung.

Kommen Arbeitgeber der Beschäftigungspflicht nicht nach, ist eine sogenannte Ausgleichsabgabe zu zahlen. Diese Abgabe wird auf Grundlage der jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Ob eine Ausgleichsabgabe an das örtliche Integrationsamt gezahlt werden muss, kann ebenso über die Software berechnet werden. Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden zur Förderung der Teilhabe von schwerbehinderten Menschen eingesetzt. Darunter zählen zum Beispiel die Einrichtung eines Arbeitsplatzes sowie die Förderung eines schwerbehinderten Menschen mit einem Eingliederungszuschuss.

Der Arbeitgeber-Service steht den Betrieben gerne für Beratungen zur Einstellung schwerbehinderter Menschen zur Verfügung. Er ist unter der kostenlosen Nummer 0800 4 555520 erreichbar. Weitere Hinweise und Erläuterungen können über die BA-Seite www.arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/schwerbehinderte-menschen abgerufen werden.

Agentur für Arbeit Ludwigsburg und Agentur für Arbeit Bietigheim-Bissingen haben an Weihnachten und Silvester geschlossen

Die Agentur für Arbeit Ludwigsburg sowie die Geschäftsstelle in Bietigheim-Bissingen haben am 24. Dezember und am 31. Dezember geschlossen.

Antragstellern entstehen daraus keinerlei rechtliche Nachteile, da alle Anliegen jederzeit online erledigt werden können. Die digitalen Serviceangebote der Agentur für Arbeit sind unter www.arbeitsagentur.de/eservices zu finden. Über die Kunden-App BA-mobil ist ebenfalls eine Kontaktaufnahme rund um die Uhr möglich.

Persönliche Vorsprachen sind mit Termin an den folgenden Werktagen wieder möglich. Sofern Fristen einzuhalten sind, zählt das Datum der Terminbuchung. Das Service-Center ist von 8 Uhr bis 18 Uhr unter der kostenfreien Service-Rufnummer 0800 4 5555 00 telefonisch zu erreichen.

Kindergärten / Schulen



Goetheschule Asperg

Theater in der Vorweihnachtszeit

Am 1. Dezember gingen die dritten und vierten Klassen der Goetheschule ins Schauspielhaus nach Stuttgart. Für einige Kinder war schon die Fahrt ein kleines Abenteuer: gemeinsam am Bahnhof warten, einsteigen, einen Platz finden – und natürlich gespannt sein auf das, was sie erwartet.

Gemeinsam schauten sie sich das Stück „Die unendliche Geschichte“ an.



Regional denken - Regional handeln

Die Kinder tauchten dabei in die fantastische Welt von Phantasien ein und verfolgten gespannt die Abenteuer von Bastian, Atréju und dem Glücksdrachen Fuchur. Die bunten Kostüme, die Musik und die besonderen Figuren machten den Besuch spannend und schön. Für einige Schüler war es der erste Besuch in einem Theater, und viele Kinder verließen das Theater mit strahlenden Augen. Es war ein Ausflug, der lange in Erinnerung bleibt.

Für die ersten und zweiten Klassen sowie die Vorbereitungsklasse war es dann am 4. Dezember so weit. Das Theaterstück „Lümmel“ (Lokstoff) wurde im Musiksaal der Schule aufgeführt.



Theater Lokstoff mit dem Theaterstück „Lümmel“ Foto: Goetheschule

In dem Erzählstück von Florian Fickel geht es um den Esel „Lümmel“, der wegen seiner drei Ohren von den anderen Eseln ausgestoßen wird. Auf seiner Reise trifft er auf weitere Tiere im Wald, mit denen er besondere Abenteuer erlebt. Es ist eine berührende Geschichte über Freundschaft, Akzeptanz und die Verschiedenheit aller Lebewesen.

Mit den lebensgroßen Figuren und seiner Schauspielkunst begeisterte Wilhelm Schneck die Kinder. Für alle Beteiligten war es ein tolles und eindrucksvolles Theatererlebnis an unserer Schule.

Herzerwärmende Post: Kinder der Goetheschule schreiben Briefe an Bewohner des Kleeblattheims

Eine schöne Aktion sorgte für Freude sowohl in der Goetheschule als auch im Kleeblattheim: Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen haben liebevoll gestaltete Briefe an die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims geschrieben.

Im Religionsunterricht der Klasse 2 stand das Thema „Ein bisschen so wie Sankt Martin“ im Mittelpunkt. Gemeinsam überlegten die Kinder, wie sie etwas Gutes tun können. So freuten sich die Kinder, dass sie mit ihrer Weihnachtspost so eine große Wirkung erzielen können.



Foto: Goetheschule

Die Übergabe der Post übernahmen die Zweitklässler persönlich. Die Briefe sorgten im Kleeblattheim für strahlende Gesichter.

Realschule Tamm



Vorlesewettbewerb an der Realschule Tamm – spannende Finalrunden der sechsten Klassen

Der diesjährige Vorlesewettbewerb an der Realschule Tamm hat erneut gezeigt, wie viel Begeisterung und Engagement die Schülerinnen und Schüler für das Lesen mitbringen.

Aus jeder Klasse wurden zunächst die Klassensiegerinnen und Klassensieger ermittelt, die dann im Schulentscheid gegeneinander antraten. Die Finalistinnen und Finalisten präsentierten vorbereite Textstellen aus selbst gewählten Büchern und überzeugten das Publikum sowie die Jury durch unterschiedliche Vortragsstile – mal

spannend, mal humorvoll, mal besonders einfühlsam. Bewertet wurden die Lesetechnik, Deutlichkeit, Lesetempo, Interpretation und die Fähigkeit, die Atmosphäre des Textes zu vermitteln.

Am Ende setzte sich der Gewinner aus der Klasse 6a durch, dessen starker Vortrag die Jury in allen Bewertungskriterien überzeugte. Der Schulsieger wird die Realschule Tamm im Februar 2026 beim Kreisentscheid vertreten – einem wichtigen Schritt auf dem Weg zum bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, an dem jährlich tausende Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Den gemeinsamen zweiten Platz belegten die weiteren Finalistinnen aus der Klasse 6b und 6c, die ebenfalls durch Textsicherheit, Ausdrucksstärke und ein gutes Gespür für Figuren und Stimmungen beeindruckten.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden alle Klassensiegerinnen und Klassensieger geehrt. Neben Urkunden erhielten sie viel Anerkennung und Applaus ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Schulgemeinschaft gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und wünscht dem Schulsieger aus der Klasse 6a viel Erfolg beim kommenden Wettbewerb.

internationaler Bund



Der IB Asperg wünscht frohe Weihnachten



Logo: IB Asperg

Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, gefüllt mit Ruhe und Freude. Möge das Jahr 2026 Ihnen Gesundheit, Glück und Optimismus schenken. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr das Miteinander stärken und uns gegenseitig unterstützen. Genießen Sie die Festtage und starten Sie gut ins neue Jahr!

Ihr gesamtes Team des IB in Asperg

Berufliche Schulen, Realschule, Bildungszentrum und Freiwilligendienste

Helene-Lange-Gymnasium Markgröningen



„Kommet, ihr Hirten“ – das Weihnachtskonzert

Nicht nur am letzten August-Wochenende, sondern auch Anfang Dezember sind die Hirten eingeladen, nach Markgröningen zu kommen. Und nicht nur die Hirten: Auch die Schülerinnen und Schüler des HLG, die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern und überhaupt alle, die sich mit dem HLG verbunden fühlen, waren zum festlichen Weihnachtskonzert am Freitag, dem 5. Dezember 2025, in die Bartholomäuskirche eingeladen.



Foto: HLG Markgröningen

Und so wurde aus „Wahrlich, die Engel verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud“: Wahrlich, die Schüler:innen musizieren heut dem Markgröninger Schulvolk zur großen Freud. Aus allen Klassenstufen waren Schülerinnen und Schüler beteiligt und entführten die Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder in die Romantik, vor allem in die französische Romantik, die dieses Mal den Schwerpunkt des Konzerts bildete und mit der Aufführung von Stücken aus der Arlesiéne-Suite auch den 150. Todestag von Georges Bizet in den Blick rückte. Unterstützt von Profi-Musiker:innen der Musikhochschule konnten die Chöre und Orchester des HLG die Zuhörerinnen und Zuhörer von Klängen aus dem 16. Jh. über die romantischen Stücke bis hin zu zeitgenössischen Beiträgen in die Weihnachtsfreude und die Weihnachts-Sehnsucht mitnehmen. Ein besonderes Highlight war natürlich auch die Premiere des neu gegründeten Männerchores unter der Leitung von Dennis Marr.

Erfüllt von Klängen und gemeinsam gesungenen Liedern verließen die Hirten, pardon, das Schulvolk die Kirche am Ende des Konzerts, voller Dank an die Musiker:innen, Instrumentallehrer:innen, die Technik-AG und vor allem an Frau Zedelius und Herrn Müller, die für die Gesamtleitung verantwortlichen Musiklehrer:innen.

FurtBACHSchule Möglingen



Adventsbasteln und Adventsmarkt an der Furtbachschule

Fleißige Helfer gestalteten am Donnerstagabend, 27.11.25, Adventskränze und weihnachtliche Basteleien. Der Elternbeirat stellte Punsch und Gebäck für ein gemütliches Miteinander bereit.



Am Freitag, 28.11.25, fand von 15 bis 17.30 Uhr für Eltern und Familien, Schülerinnen und Schüler sowie weitere Gästen der Adventsmarkt in der Aula und den Räumlichkeiten der Schule statt. Am Stand des Fördervereins wurden die Adventskränze und weihnachtliche Basteleien verkauft. Der Erlös kommt dem Förderverein und somit den Schülerinnen und Schülern zugute, die der Förderverein mit Geldern bei Projekten, Ausflügen oder Anschaffungen etc. unterstützt.

Die einzelnen Klassen hatten sich in ihren adventlich dekorierten Klassenzimmern Mitmachangebote wie Mal- oder Bastelangebote sowie ein Quiz überlegt. Im Vorfeld hergestellte Basteleien, Seifen, Weihnachtspätzchen, Popcorn etc. wurden von den Schülerinnen und Schülern zum Verkauf angeboten. Mit den Einnahmen werden Klassenprojekte unterstützt bzw. die Klassenkasse aufgefüllt.

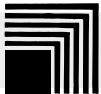


Fotos: M.Och

Die Klasse 9 öffnete im Kunstraum traditionell die Waffelbäckerei und der Elternbeirat sorgte in der Aula mit dem Verkauf von Kuchen- und Gebäckspenden sowie Kaffee und Getränken für das leibliche Wohl.

Außerdem konnte man an einem Stand selbstgenähte Baby- und Kinderkleidung kaufen.

Danke an alle, die mit ihrer Unterstützung im Vorfeld und während des Adventsmarkt zu einem gelungenen Nachmittag beigetragen haben.

Schiller-Volkshochschule**Vorträge in Asperg****Abnehmen, aber nachhaltig - Was wirklich funktioniert und warum Diäten scheitern:**

Wissenschaftliche Hintergründe und Strategien

Viele Diäten versprechen schnellen Erfolg – doch oft folgt der Jo-Jo-Effekt. In diesem Vortrag gehen wir den wissenschaftlichen Hintergründen auf den Grund: Wie beeinflussen Stoffwechsel, Hormone und Psyche unser Gewicht? Welche Strategien helfen tatsächlich, langfristig abzunehmen? Sie erhalten fundierte Erkenntnisse und praxisnahe Tipps für eine gesunde, nachhaltige Ernährungsweise. Dabei stehen keine strikten Verbote, sondern genussvolle, alltags-taugliche Lösungen im Mittelpunkt. Der Vortrag richtet sich an alle, die dauerhaft ihr Wohlfühlgewicht erreichen und verstehen möchten, warum Abnehmen oft schwieriger ist als gedacht – und wie es trotzdem gelingt.

Kursnummer: 25B371003

Termin: Mi., 28.01.2026, 19:00 - 20:30 Uhr,

Dozentin: Kim Reinemuth

Gebühr: 9,- Euro

Ort: Stadtbücherei, Marktplatz 2, Asperg

Lebensräume schaffen

Grundlagen naturnaher Gartengestaltung

Warum sind naturnahe Gärten so wichtig? Wie kann ich meinen Garten so gestalten, dass sich alle - Menschen, Wildbienen, Schmetterlinge, Igel und Co. - darin wohl fühlen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet NABU-Gartenexpertin Aniela Arnold. Sie erfahren, wie Sie neue attraktive Lebensräume in Ihrem Garten entstehen lassen können, welche Rolle Steinhaufen sowie Totholz dabei spielen und worauf man bei einer naturnahen Gartengestaltung achten sollte.

Kursnummer: 25B121103

Termin: 11.02.2026, 19:00 - 20:30 Uhr

Dozentin: Aniela Arnold

Gebühr: 9,- Euro

Ort: Stadtbücherei, Marktplatz 2, Asperg

Anmeldung:

Eine Anmeldung bei der Schiller-Volkshochschule ist erforderlich unter Angabe der Kursnummer Telefonisch unter 07141 144-2666, per E-Mail an info@schiller-vhs.de oder im Internet unter www.schiller-vhs.de